



# IRISH WHISKEY

WHISKEY VON DER  
GRÜNEN INSEL

# IRISH WHISKEY

WHISKEY VON DER GRÜNEN INSEL

KOSTENLOSES E-BOOK  
VERSION 1.0  
STAND FRÜHJAHR 2017

## Über dieses Buch

Dieses Buch dient als **kostenlose Informationsressource für alle Whisky-Fans**. Wir hoffen, dass es Ihnen viel Freude bereitet und sowohl lehrreich als auch unterhaltsam ist.

Sollten Ihnen während der Lektüre eventuelle Fehler auffallen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns diese über eine E-Mail an **service@whic.de** mitteilen, damit wir diese in zukünftigen Versionen berichtigen können.

Gerne hören wir auch Ihr generelles Feedback über die oben genannte E-Mail-Adresse oder auch gerne auf unserer Facebook-Seite: **<https://www.facebook.com/whic.de>**.

## Über whic

Whic ist Ihr Online-Whiskyhändler. Seit dem Winter 2012 versorgen wir Sie mit Whisky und Whiskey. Mit whic.de möchten wir Ihnen ein besonderes Einkaufserlebnis bieten. Es ist unser Anspruch Ihr idealer Partner für Whisky im Internet zu sein.

**<http://whic.de/>**

## INHALT

EINLEITUNG.....	4
IRISCHER WHISKEY .....	5
GESCHICHTE DES IRISH WHISKEYS.....	6
WHISKEYPRODUKTION IN IRLAND .....	10
BRENNEREIEN IN IRLAND .....	14
COOLEY .....	15
GLENDALOUGH .....	18
MIDLETON.....	20
OLD BUSHMILLS .....	24
TEELING.....	28
TULLAMORE .....	31
WALSH WHISKEY COMPANY.....	34
WEST CORK DISTILLERY.....	36
WICHTIGE MARKEN.....	39
NEUE IRISCHE BRENNEREIEN.....	42
BELFAST DISTILLERY .....	44
CONNACHT .....	45
DINGLE .....	49
ECHLINVILLE.....	50
GREAT NORTHERN DISTILLERY.....	53
SLANE CASTLE DISTILLERY .....	55
THE SHED .....	56
TIPPERARY.....	58
WATERFORD.....	61
AUS DEM KURIOSITÄTEN-KABINETT.....	63
BILDNACHWEIS.....	65

# EINLEITUNG

Irischer Whiskey hat Tradition und in den letzten Jahren deutlich an Aufwind gewonnen. Neben dem „e“ im Namen weist der irische Whiskey noch weitere Eigenheiten auf, die ihn geschmacklich von den schottischen Whiskys unterscheiden. Mit seinem gemeinhin leichten und weichen Stil eroberte er schnell die Herzen der Whisk(e)ytrinker weltweit. Doch irischer Whiskey hatte lange Zeit mit Imageproblemen zu kämpfen und nur wenige große Namen überstanden die turbulenten Jahre. Jameson ist und bleibt einer der beliebtesten Blends weltweit und Bushmills kann auf eine jahrhundertelange Geschichte zurückblicken. Das Umdenken der Whisk(e)yindustrie der letzten Jahre von en masse produzierten Blends zu individuellen Single Malts hat auch die grüne Insel erobert. Man beruft sich wieder auf seine Wurzeln mit der vermehrten Produktion von Single Pot Still Whiskeys und Single Malt Whiskeys nach schottischem Vorbild. Die umtriebigen Iren haben erkannt, von woher der neue Wind weht und viele kleinere und größere Brennereiprojekte sind in den letzten Jahren wie Pilze aus dem Boden geschossen. Wir möchten Ihnen ein Land im Aufbruch zeigen und Ihnen näher bringen, wie toll irischer Whiskey sein kann.

Das E-Book **Irish Whiskey – Whiskey von der grünen Insel** widmet sich der Whisk(e)yation Irland in all ihren Facetten. Auf den folgenden Seiten finden Sie einen kurzen Abriss zu Geschichte und Status Quo der irischen Whiskeyindustrie, sowie die Alleinstellungsmerkmale, die irischen Whiskey ausmachen. Abgerundet wird das Ganze mit Portraits der wichtigsten irischen Brennereien und Marken und Verkostungsnotizen zu ihren Whiskeys. Darüber hinaus stellen wir neue und neueste irische Brennereiprojekte vor. Grundlegende Hintergründe zur Whisk(e)yproduktion finden Sie in unserem großen Whisky E-Book »**Scotch Whisky – Alles Über Uisge Beatha**«.

Wir, das ganze Team von whic.de, wünschen Ihnen **viel Spaß mit diesem E-Book**. Wenn es Ihnen gefällt, können Sie sich ganz einfach bei uns bedanken: Verbreiten Sie die Botschaft, dass es dieses E-Book gibt. Teilen Sie es in den sozialen Netzwerken, schreiben Sie eine Rezension in Ihrem Blog, diskutieren Sie es in Ihrem Lieblingsforum und geben Sie uns Ihr Feedback. Denn Ihre Meinung ist uns wichtig.

Wir haben bei der Erstellung dieses E-Books nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Natürlich ist so ein großes Projekt schwerlich fehlerfrei, vor allem in der zuweilen schnelllebigen Welt des Whiskys. Wenn Sie also einen Fehler finden – sagen Sie uns Bescheid, damit wir ihn in der nächsten Auflage berichtigen können. 😊

Vielen Dank. Viel Spaß mit dem Buch wünscht

**Ihr whic.de Team**



# IRISCHER WHISKEY

WHISKEY VON DER GRÜNEN INSEL

# GESCHICHTE DES IRISH WHISKEYS

*„Being Irish, he had an abiding sense of tragedy, which sustained him through temporary periods of joy.“ W.B. Yeats*

## Und wer hat's erfunden? Wahrscheinlich die Iren. Ursprünge des (irischen) Whisk(e)ys

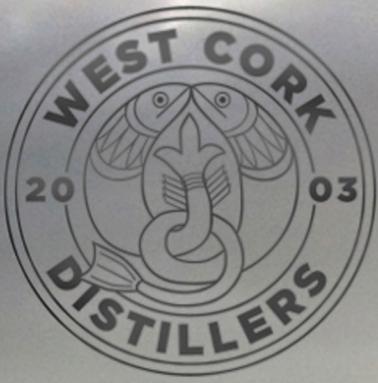
In einem Land voll Sagen und Mythen ranken sich natürlich auch unzählige Geschichten um die Entstehung des allseits beliebten Gerstenbrandes. So schmücken sich die Iren damit, Whisk(e)y erfunden zu haben. Diese Behauptung lässt sich durch die mangelhafte Quellenlage weder bestärken noch entkräften. Die ursprüngliche Bezeichnung für Whisk(e)y kam aus dem Gälischen „Uisce Bheatha“, was auf Deutsch so viel heißt wie „Wasser des Lebens“. Das schottische Gälisch ist eng mit dem Irischen verwandt und kam wahrscheinlich – genau wie der Whisk(e)y selbst – von Irland nach Schottland.

Eine wichtige Zäsur der Whisk(e)ygeschichte ist jedenfalls urkundlich belegt: James I. – seit 1603 auch König von England und Irland – erteilte Sir Thomas Philipps im Jahr 1608 die **erste Lizenz** zum Whiskeybrennen. Diese Lizenz erhielt Philipps für ein Gebiet im Norden Irlands, auf dem heute noch die Old Bushmills Brennerei zu finden ist. Ob allerdings über die geographische Lage hinaus noch weitere Verbindungen zwischen Bushmills und der Lizenz von Sir Thomas bestehen, wagen wir doch arg zu bezweifeln, egal wie sehr sich Bushmills dies auch wünscht.

Irland blickt auf eine turbulente Geschichte zurück. Auch die Geschichte des irischen Whiskeys ist von Höhen und Tiefen geprägt.

## Aufstieg und Niedergang des irischen Whiskeys

Irland blickt auf eine turbulente Geschichte zurück, wovon auch die Geschichte des Whiskeys betroffen war. Und wie so oft in der Geschichte kann man die Geschehnisse nicht auf wenige Argumente herunterbrechen, da eine ganze Reihe unterschiedlicher sozioökonomischer Faktoren zusammenspielten. Schon 1660 führten die Engländer eine Alkoholsteuer ein, woraufhin der Schwarzmarkt in den nächsten Jahrhunderten florieren sollte. Der irische (illegale) **Poitin** war geboren. 1779 wurde dann ein Gesetz verabschiedet, welches die Brennblasengröße besteuerte und nicht die produzierte Alkoholmenge. Infolgedessen wurde es schwieriger, kommerziell und legal zu produzieren, da die großen Pot Stills immer höhere Abgaben forderten. So wurde der Schwarzmarkt eher angefeuert, statt eingedämmt. Erst **1823** entspannte sich die Lage wieder etwas. Denn Großbritannien erließ ein Gesetz, was es bis dato illegalen Brennereien erlaubte, gegen Bezahlung einer Gebühr eine Lizenz zum legalen Brennen zu erhalten–



# WEST CORK

IRISH WHISKEY



## GESCHICHTE DES IRISH WHISKEYS

sozusagen der Ablasshandel der irischen Brennereiindustrie. Dies war eine Entwicklung, die das Schwarzbrennen sowohl in Irland als auch in Schottland wenig lukrativ machte.

### Exkurs: Verwegene Haudegen oder skrupellose Verbrecher? Der Schmuggelhandel im 18. und 19. Jahrhundert in Irland

Um sich eine Vorstellung des Schwarzmarktes in den Jahren zuvor machen zu können, kommen hier noch ein paar Zahlen: Zum ausgehenden 18. Jahrhundert gab es annähernd 2.000 kleine Brennereien. Der größte Teil davon war illegal, wie der Erfinder der Kolonnenbrennerei und ehemalige Zollbeamte, Aeneas Coffey, zu berichten weiß: 1817 sollen seinen Angaben zufolge circa 9.000.000 Liter illegaler Poitin gebrannt worden sein. Die Realität der Schmuggler, Schwarzbrenner und Steuereintreiber war alles andere als romantisch verklärt, sondern von kruder Gewalt geprägt.

Mit dem Indemnity Act von 1736 und dem späteren Gazetting Act aus dem Jahr 1746 wurde ein System bezahlter Informanten entwickelt. Das System war nur mäßig erfolgreich und führte indes zu schrecklichen Gewaltakten. In den eng gestrickten Gemeinden waren die Denunzianten leicht zu identifizieren und wurden meist skrupellos umgebracht – unter Umständen sogar erst im Anschluss an qualvolle Folterstunden. Ihre Familienangehörigen litten häufig, wurden sie doch oftmals aus der Gemeinschaft ausgeschlossen. Die Behörden hatten weder die nötige Ausstattung noch ausreichend Personal, um der Lage Herr zu werden. In einem offenen Brief von 1818 an das Parlament berichtet der Pfarrer und Temperenzler Edward Chichester über einen Vorfall auf Aeneas Coffey, der bei einer Patrouille mit seinen Leuten überfallen und auf brutalste Weise zusammengeschlagen wurde. (Eine ausführliche Beschreibung dieses Zwischenfalls finden Sie bei Aeneas Coffeys Porträt).

Es gab somit zwar eine ganze Reihe an Gesetzen gegen Schwarzbrenner und Schmuggler, es fehlte jedoch am Willen und den Ressourcen, diese Gesetzgebung auch durchgängig zu implementieren. Sei es, dass der Rückhalt der Schmuggler und Schwarzbrenner in der Bevölkerung durch Sympathie oder Einschüchterung zu groß war oder die Behörden zu sehr von Korruption durchdrungen waren.

Die Nachwehen der großen Hungersnot (gälisch: „An Gorta Mór“) von 1847 sorgten für langanhaltende Armut und eine hohe Auswanderungsrate, die bis ins 20. Jahrhundert andauerte. Von 1841 bis 1901 halbierte sich die Bevölkerungszahl der grünen Insel. Die meisten gingen nach Nordamerika. Mit der Migration wurde auch das beliebte Nationalgetränk der Iren (und Schotten) exportiert. Die USA entwickelten sich schnell zum größten Absatzmarkt für irischen Whiskey. Durch seinen leichten und weichen Charakter wurde irischer Whiskey schnell zum Exportschlager. Die Nachfrage stieg an und Irland konnte liefern. Denn in der Zwischenzeit war das Zeitalter der industriellen Revolution ausgerufen worden. Das spiegelte sich auch in der Whiskeyindustrie wider.

Die gesellschaftlichen und politischen Umbrüche des 19. und 20. Jahrhunderts sorgten für eine extreme Konzentration der irischen Whiskeybranche auf wenige Player.

### RES PUBLICA UND DIE GROSSE DEPRESSION DER 1930ER JAHRE

Während man in Deutschland 1916 mit dem ersten Weltkrieg und vor allem der grausamen Schlacht von Verdun in Verbindung setzt, steht diese Jahreszahl in Irland für den Beginn der Abspaltung vom Vereinigten Königreich. 1916 läutete der Osteraufstand („Easter Rising“) das ein, was sich noch bis 1923 bzw. 1937 ziehen sollte: **Irland wurde zur Republik**. Der Weg dorthin war lang, steinig und von einem blutigen Bürgerkrieg begleitet. Die Abspaltung vom restlichen Königreich erfolgte zudem unter gegenseitigen wirtschaftlichen Sanktionen. So waren das auf britischer Seite beispielsweise Strafzölle gegen irische Agrarprodukte. Erst mit einem gemeinsamen Freihandelsabkommen in den 1960ern und dem Beitritt beider Staaten in die Europäische Gemeinschaft im Jahr 1973 kam es zu einer wirtschaftlichen Annäherung – und dem ungehinderten Zugang zu dem zuvor größten Absatzmarkt.

Die USA waren ein rasant wachsender Absatzmarkt für irischen Whiskey, doch mit dem Volstead Act 1919 und dem Einzug der Prohibitionsära in die Geschichtsbücher fand der Export ein abruptes Ende. Zwar stoppte das Gesetz den legalen Vertrieb von Whiskey, der illegale Konsum fand dadurch aber keinen Abbruch. Allerdings wurde nun billig von den Bootleggern und Moonshinern selbst gebrannt, wobei wieder eher der schnelle Gewinn als die Qualität des Gebrannten im Vordergrund stand. Es kamen viele minderwertige Plagiate auf den Markt, die durch ihre schlechte Qualität nachhaltig den Ruf des irischen Whiskeys schädigten. Die Prohibition währte zwar nur bis 1933 (mit dem 21. Zusatzartikel), doch die wirtschaftliche und soziale Situation hatte sich global drastisch verändert und den Export des irischen Nationalgetränks nicht weiter begünstigt. Die Weltwirtschaftskrise und die darauffolgende Große Depression (= Great Depression) der 1930er Jahre traf die allgemeine Bevölkerung wie Schnee im Sommer – völlig unerwartet und mit verheerenden Folgen.

Für die irische Whiskeyindustrie war die Folge der Tod vieler kleiner Brennereien und die daraus resultierende Konzentration auf einige wenige Player. Nach dem 2. Weltkrieg gab es aufgrund des sinkenden Produktionsvolumens eine extreme Verknappung fertiger Whiskeys in den USA und Großbritannien. Doch nicht nur die britischen Sanktionen verhinderten eine Steigerung des iri-

### POITIN – IRISCHER GERSTENBRAND

Poitin ist ein Sammelbegriff für schwarzgebrannten Whiskey und andere Brände aus Getreide, Kartoffeln und/oder Zuckersirup. Der Name rührt vom irischen Begriff für einen kleinen Topf – „poitin“ – her. Alternative Schreibweisen sind „poteen“, „potcheen“ und „poiteen“, die Aussprache bleibt jedoch bei allen Varianten: „potschien“. Zur Blütezeit der Schwarzbrenner und Schmuggler im 18. und 19. Jahrhundert wurde in möglichst kleinen Kesseln und an den entlegensten Orten gebrannt, um nicht die Aufmerksamkeit der Steuereintreiber und Zollbeamten auf sich zu lenken. Dabei ging es den Schwarzbrennern weniger um die Qualität als um den Gewinn. So wurden neben Gerste auch andere stärkehaltige Grundstoffe verwendet. Heute gibt es kurioserweise einige legale Poitins und der Begriff Poitin bzw. Irish Poteen ist nach EU-Recht ein geschützter Begriff. Bei der jungen Brennerei Glendalough wird man beispielsweise fündig. Auch Teeling führt den „Spirit of Dublin“ in seinem Sortiment.

schen Exports, sondern auch der irische Staat selbst wollte auf die Steuereinnahmen durch den inländischen Whiskeyverkauf nicht verzichten, brauchte man doch dringend diese Einnahmen für die leere Staatskasse. Daher wurde in der Nachkriegszeit eine Exportquote eingeführt, um den Binnenmarkt zu stärken. Zählte man in den 1880er Jahren noch 160 Brennereien, gab es in den 1970er Jahren de facto noch drei Brennereien in Irland (und das auch nur, wenn man Bushmills in Nordirland mit dazurechnet, was wir tun, da Bushmills 1977 Teil der Irish Distillers Group wurde). Es wurde auf hohe Produktionszahlen und Schnelligkeit gesetzt. Blended Whisk(e)y war beliebt und folglich wurde irischer Whiskey mit einem schnelllebigen und günstigen Brand assoziiert. Es waren harte Jahre für Qualitätswhiskey.

### Der Phönix aus der Asche: Das Comeback des irischen Whiskeys

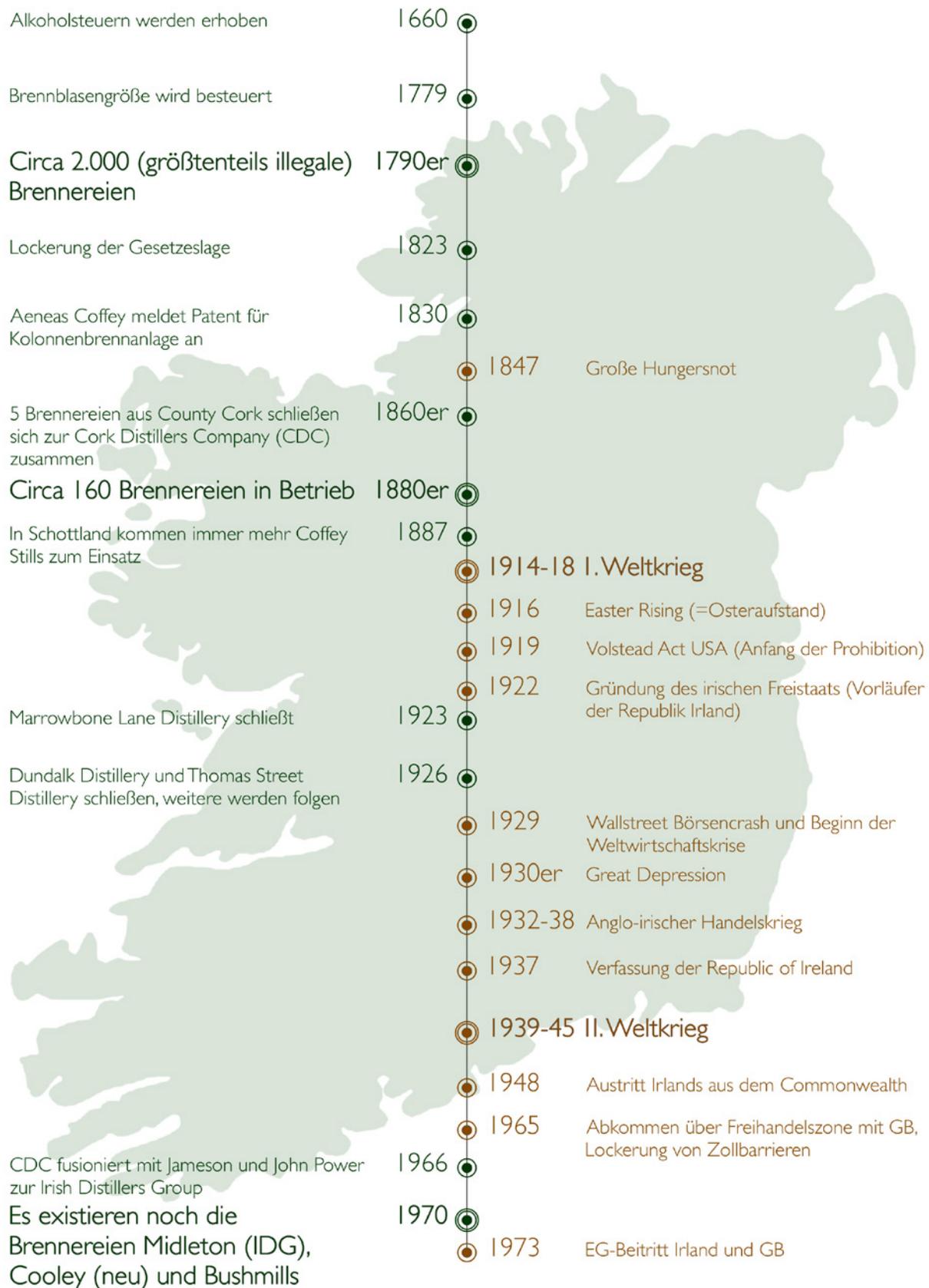
Ähnlich wie in Schottland gab es auch in Irland eine Renaissance der Whiskeyindustrie. 2014 wurden circa 84.000.000 Flaschen Irish Whiskey in über 100 Länder exportiert. Der Export irischen Whiskeys steigerte sich allein in den zehn Jahren von 2005 bis 2015 um 300 % – mit der Aussicht, dass sich die Exportzahlen von 2015 bis 2020 verdoppelt haben werden. Die starke Konzentration weniger Brennereien wird abgelöst von einem neuen Entrepreneurdenken jüngerer Generationen: Eine ganze Reihe an Brennereineugründungen hat in den letzten Jahren stattgefunden. In den folgenden Kapiteln greifen wir einige davon auf. Auch in Irland hat vor allem der Single Malt Whiskey für diese Wiedergeburt des Whisk(e)y gesorgt und folglich wurde auch hier die Produktion dahingehend verändert. Allerdings ist und bleibt eines der Alleinstellungsmerkmale des irischen Whiskeys der **Single Pot Still Whiskey**.

Die Jahrtausendwende brachte Aufschwung in die irische Whiskeyindustrie: Die Exportzahlen stiegen innerhalb von nur zehn Jahren um 300%! Tendenz weiter steigend.

### DIE LEGENDE: IRISH COFFEE

Tatsächlich kann man die Erfindung dieses Getränks auf einen ganz bestimmten Barkeeper zurückführen. Joe Sheridan servierte seinen „korrigierten“ Kaffee am liebsten den Gästen der langen Transatlantikflüge in den 1940ern und 50ern am Flughafen Shannon. Der amerikanische Journalist und Pulitzerpreisträger, Stanton Delaplane, war so begeistert, dass er in seiner Heimatstadt San Francisco in der Bar seines Vertrauens, dem Buena Vista Café, das Getränk nachahmen ließ. Um den Irish Coffee korrekt reproduzieren zu können, flog Jack Koepler, damaliger Besitzer des Cafés, sogar bis nach Shannon in Irland.

ZEITSTRAHL: WICHTIGE ZÄSUREN IN DER GESCHICHTE DER IRISCHEN WHISKEYPRODUKTION



# WHISKEYPRODUKTION IN IRLAND

## Was ist eigentlich Single Pot Still Whiskey oder Pure Pot Still Whiskey?

Das ist der ursprüngliche Irish Whiskey. Der Staat besteuerte ab 1725 gemälzte Gerste. Wie so oft entstand aus der Not eine Tugend. Zukünftig wurde Irish Whiskey mindestens zur Hälfte mit ungemälzter Gerste hergestellt. Denn die Gerste an sich wurde nicht so hoch besteuert. Die Gerste in ungemälztem Zustand lässt sich jedoch schwieriger verarbeiten. So benötigt man spezielle Hammermühlen, um den Grist herstellen zu können. Anfangs waren die irischen Whiskeys übrigens auch getorft. Denn auch auf der Emerald Isle, der grünen Insel, war Torf das günstigste Heizmittel. Allerdings wurde Torf im 19. Jahrhundert von Kohle abgelöst. War es anfangs noch teuer, Kohle zu importieren, fielen die Kosten in der voranschreitenden Industrialisierungsperiode. Da manchmal auch anderes Getreide als ungemälzte Gerste im Pot Still Whiskey verwendet wurde, ging man auch daran, von „Pure“ Pot Still Whiskey zu sprechen, wenn man den traditionellen Whiskey meinte. Bekannte Pot Still Whiskeys sind Yellow Spot 12 Jahre, Redbreast 15 Jahre und Midleton Very Rare. Der Stil der Pot Still Whiskeys gilt gemeinhin als besonders weich, ölig und rein durch den dreifachen Brennvorgang. Entscheidend für diesen leichten Stil ist auch die Größe der Brennblasen. Irische Pot Stills sind generell größer als die schottischen.

### Triple Distilled

Mit einigen wenigen Ausnahmen (z.B.: Cooley Brennerei) wird in Irland Whiskey dreifach destilliert. In Schottland wird indes hauptsächlich zweifach gebrannt. Die **dreifache Destillation** soll für den leichten und weichen Stil der irischen Whiskeys maßgeblich verantwortlich sein. Ein weicher Stil ist abhängig von den

Irischer Whiskey wird nicht nur anders geschrieben als der schottische, sondern weist auch in der Produktion einige Eigenarten auf.

## TYPISCH IRISCH: IRISH COFFEE SELBSTGEMACHT

### Zutaten:

- ein hitzebeständiges Glas (vorzugsweise in Weinglasform, Glühweinkrug geht aber auch)
- 10 cl Kaffee mittlerer Röstung und 100 % Arabicabohnen (unsere Empfehlung: Lavazza d'oro oder Kimbo Gold)
- 4 cl Irish Whiskey (unsere Empfehlung: West Cork 10 Jahre oder Jameson Select Reserve Black Barrel)
- 3 TL brauner Zucker
- 3 cl frische Sahne, leicht geschlagen (bloß nicht zu fest)

### Zubereitung:

Den Kaffee beispielsweise in einer ordentlichen Caffettiera kochen (wer es besonders stark mag, ansonsten geht auch eine French Press), zuckern und im Glas mit dem Irish Whiskey auffüllen. Derweil die Sahne leicht aufschlagen, darauf achten, dass sie noch zähflüssig genug ist, damit man sie über einen Löffel in das Kaffee-Whiskeygemisch fließen lassen kann. Der Löffel verhindert, dass sich Sahne und Kaffee mischen. Sofort servieren und genießen (funktioniert auch ohne bevorstehenden transatlantischen Flug).

## WHISKEYPRODUKTION IN IRLAND

Unreinheiten im Brand und der Zahl chemischer Verbindungen, sogenannter kongenerer Verbindungen, die während der Fermentation von den Hefen kreiert werden. Diese Kongenere sind aromatische Verbindungen, die sich während der Destillation und Lagerung verändern. Nicht alle Kongenere sorgen für angenehme Aromen, vor allem dann nicht, wenn sie gehäuft auftreten. Über den Reflux kann man solche unangenehmen Geschmäcker hinausbefördern. **Reflux** bezeichnet einen Vorgang in den Brennblasen, wenn der Dampf die Kupferwände der Brennblase trifft, kondensiert und wieder in die kochende Flüssigkeit zurückläuft. So können Unreinheiten und schwere Schwefelverbindungen herausgefiltert werden. Das Ergebnis ist ein leichter Brand. Den Kupferkontakt oder Reflux erhöhen nun die Iren mit einer dritten Brennblase. Sie haben also neben der Wash Still und der Spirit Still auch noch eine sogenannte **Intermediate Still**. Zudem sind die Brennblasen meist größer als in Schottland und die Form der Brennblasen ist entscheidend für den Kontakt zwischen Brand und Kupferwand. Die Kunst ist nun, nicht zu viele Geschmackskomponenten herauszufiltern. Neben der Destillation hat auch die Fassauswahl einen großen Einfluss auf die Weichheit des Whiskys. Dennoch ist mit Sicherheit der erhöhte Kupferkontakt größtenteils für die Weichheit der irischen Whiskeys verantwortlich.

In Irland sind einige Whiskey-Brennereien aktiv, im Besonderen:

- Bushmills
- Cooley
- Glendalough
- Midleton (=Irish Distillers)
- Teeling
- Tullamore
- Walsh Whiskey Company
- West Cork

Obwohl hier nur eine Handvoll Brennereien genannt wurden, gibt es hunderte unterschiedliche irische Whiskeys. Die Produktpalette reicht von preisgünstigen Blends bis zu hochkarätigen Single Malt Whiskeys und Single Pot Still Whiskeys.

Der Whiskeymarkt in Irland wird (noch) von zwei Großbrennereien dominiert: **Midleton** und **Cooley**. Doch wenn man an irische Whiskeynamen denkt, fallen einem diese beiden Namen nicht unbedingt als erstes ein. Beide Brennereien bringen eine Vielzahl an unterschiedlichen Whiskeys auf den Markt. **Jameson** ist dabei wohl der bekannteste.



## WHISKEYPRODUKTION IN IRLAND

In Nordirland hat sich indes seit jeher **Bushmills** einen Namen für Malt Whiskey gemacht.

Die anderen Brennereien sind teilweise noch so jung, dass sie ihren Whiskey aus älteren Brennereien zukaufen. Auf der obigen Karte sind nur jene Brennereien eingezeichnet, die schon jetzt ihren eigenen Whiskey herstellen.

Wie Pilze schießen immer neue Brennereiprojekte aus dem Boden, sodass es eines wachen Auges bedarf, den Überblick zu behalten.

# TEELING



SINCE 1782

# WHISKEY

# The TEELING TRINITY

AWARD WINNING IRISH WHISKEYS FROM  
IRELAND'S MOST PROGRESSIVE WHISKEY MAKER



AWARDED OVER 115 MEDALS FOR EXCELLENCE  
AND INNOVATION OVER THE LAST 4 YEARS

# BRENNEREIEN IN IRLAND

Der folgende Abschnitt präsentiert die irischen Brennereien und bekannten Marken im Detail. Neben den grundlegenden Hintergründen zur Geschichte der Brennereien, zu dem Hausstil, und den Details aus der Produktion gibt es Tasting Notes zu unterschiedlichen Abfüllungen der jeweiligen Brennereien.



COOLEY

# COOLEY

Die Cooley Distillery ist benannt nach der gleichnamigen Halbinsel an der Ostküste Irlands.

## Wie schmeckt Cooley Whiskey?

Da bei Cooley eine ganze Reihe unterschiedlicher Whiskey-Marken produziert werden, ist es etwas schwierig, einen eigenen Hausstil auszumachen. Für die Nicht-getorften gelten Orangen- und Honigaromen gepaart mit einer malzigen Süße als charakteristisch. Auch bei den getorften Whiskeys treffen wir auf lieblichen Honig, daneben erscheinen dann aber milde Nuss- und Vanillenoten mit Rauchigkeit.

## Wie wird Whiskey bei Cooley produziert?

Für den Malt Whiskey stehen vier Edelstahl-Washbacks und zwei Pot Stills aus Kupfer zur Verfügung. Weder die Wash Still noch die Spirit Still weisen besondere Ausbuchtungen auf. Die Brennerei hat damit eine Jahreskapazität von 650.000 Liter Malt Spirit. Die Malt Whiskeys werden hier nach schottischem Vorbild nur zweifach destilliert. Sie sind damit eine ziemliche Ausnahme, wird doch in Irland größtenteils dreifach destilliert, was Cooley zumindest beim Grain Whiskey auch beibehält.

Für den Grain Whiskey stehen sechs Washbacks aus Edelstahl bereit, sowie eine Continuous Still mit drei Säulen für kontinuierliches Brennen, sodass Cooley im Jahr 2.600.000 Liter reinen Getreidealkohol herstellen kann. Das Wasser für die Produktion des Grain und Malt Whiskey kommt in beiden Fällen aus dem Fluss Slieve na gCloc, der in den nahegelegenen Cooley-Bergen entspringt und direkt an der Brennerei vorbei verläuft.

Bei der Frage der zweifach versus dreifachen Destillation scheiden sich die Geister: ob die Dreifach Destillation nun für einen leichteren, fruchtigeren Körper

**Aussprache:**

Kuuhlie

**Gründung:**

1987

**Produktion (Liter):**

2.600.000 Getreidealkohol

**Stil:**

Vielseitig. Von honigsüß bis rauchig.

**Eigentümer:**

Beam Suntory



## COOLEY

sorgt oder dem Whiskey entscheidende Geschmackskomponenten entzieht, kann man wahrscheinlich erst nach eingehenden, jahrzehntelangen empirischen Studien sagen. Wir sind noch lange zu keinem Schluss gekommen und probieren uns solange weiter fleißig durch.

Bei Cooley werden die Grain Whiskeys in modernen Hochlagerregalen gelagert. Die Malt Whiskeys sowie Grain Whiskeys, die länger als drei Jahre gelagert werden sollen, kommen in das Lagerhaus nach Kilbeggan weiter im Landesinneren. Seit 2014 gehört die Brennerei auch der Kilbeggan Distillery Company, Tochtergesellschaft des Beam-Suntory-Konzerns.

### Die Geschichte der Cooley Brennerei

Nachdem John J. Teeling in dem erbitterten Übernahmekampf um die Irish Distillers Group (IDG) den Kürzeren zog, kaufte der junge Entrepreneur 1987 kurzerhand eine staatliche Alkoholfabrik auf und baute diese in eine Brennerei um. Dank der etablierten Marken „Tyrconnell“ und „Locke's“ war die Brennerei nach anfänglichen finanziellen Schwierigkeiten in sicheres Fahrwasser gekommen. Eine umfangreiche Erneuerung erfuhr die Brennerei 2014 unter der Schirmherrschaft der Kilbeggan Distillery Company. Nur wohlwollend kann man beim Anblick der Fabrikgebäude noch von Industriecharme sprechen, vielleicht hat man sich auch deshalb eine Besuchereinrichtung gespart.

### 3 Spielarten von Cooley

Drei bekannte Marken erscheinen bei Cooley: der Kilbeggan, der ohne Altersangabe aber auch als Kilbeggan 15 Jahre erscheint, die alteingesessene Marke Tyrconnell in diversesten Altersstufen und Finishingvarianten, sowie Connemara, bekannt für sein torfiges Aroma.

## AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

### **Connemara Single Malt Whiskey 12 Jahre, 43 % Vol.**

---

Aroma: Viel Malz und kräftiger Rauch.  
Geschmack: Frucht und Rauch. Sehr angenehm.  
Nachklang: Lang und würzig mit Torfrauch.

### **Tyrconnell Single Malt Whiskey 10 Jahre Port Cask Finish, 46 % Vol.**

---

Aroma: Volles Aroma mit starken Weinaromen. Etwas frisch geschnittener Tabak und Rosinen.  
Geschmack: Intensive Portnoten, Trauben, süße Rosinen, Milkschokolade.  
Nachklang: Lang mit reifen Fruchtnoten.

### **Kilbeggan 21 Jahre Blended Whiskey, 40 % Vol.**

---

Aroma: Vielschichtig, schwer und komplex. Hier merkt man schon das Alter. Viele reife Beerennoten von den Weinfässern, Anklänge von Gebäck, Bananen, Pflaumen und süßer Sonnenorange, alles getragen von einem Gerüst hölzerner Eichennoten  
Geschmack: Mild, wie es sich für einen Kilbeggan gehört. Eine feine Holznote verrät das hohe Alter. Die Weinfässer bringen auch hier eine ordentliche Ladung Frucht mit ins Glas.  
Nachklang: Lang und intensiv, Schokolade und Kaffee im Nachhall.

# GLENDALOUGH

Auch fünf Freunde aus Dublin und Wicklow sprangen auf den Revival-Zug des irischen Whiskey der letzten Jahre auf und verwirklichten ihren Traum, indem sie 2011 die kleine innovative Brennerei Glendalough gründeten, benannt nach einem der bekanntesten und vielleicht schönsten Orte der grünen Insel im County Wicklow

## Wie schmeckt Glendalough Whiskey?

Die bisherigen Whiskeys zeichnen sich durch einen vollmundigen und ausgewogenen Körper mit sanften Vanillenoten im Geschmack aus. Bis der erste New Make von 2014 lange genug gereift ist, werden die Fässer noch von anderen Brennereien abgekauft. Der Poitin stammt schon jetzt aus der eigenen Produktion. Dieser zeichnet sich durch fruchtige Beerennoten mit einem pfeffrig würzigen Finish aus.

## Wie wird Whiskey bei Glendalough produziert?

Die Kolonnenbrennanlage aus Kupfer stammt von der bekannten deutschen Arnold Holstein GmbH vom Bodensee, einem führenden Hersteller von Destillationsanlagen, der auch die neue Brennerei Shed schon belieferte. Das klare Bergquellwasser kommt selbstverständlich aus den Wicklow Mountains. Bisher wird bei Glendalough Gin und der irische Poitin produziert. Bei Poitin handelt es

**Aussprache:**

Glen-da-looch

**Gründung:**

2011

**Produktion (Liter):**

Keine Angaben

**Stil:**

???

**Eigentümer:**

Glendalough Irish

Whiskey



## GLENDALOUGH

sich um einen einst illegal gebrannten irischen Getreideschnaps. Er wird aus verschiedenen Getreidesorten, u.a. gemälzter Gerste, sowie Kartoffeln und Zuckerrüben oder Melasse hergestellt. Das milde Seeklima an der Ostküste Irlands bietet durch seine Beständigkeit optimale Kontrolle über den Reifeprozess der Fässer.

### Die Geschichte der Brennerei Glendalough

Glendalough bietet mit seinem Tal, welches zwei Seen verbindet, nicht nur ein wunderschönes Panorama irischer Landschaft, sondern auch eine historisch wichtige Stätte mit seiner frühchristlichen Klostersiedlung, die der heilige Kevin im 6. Jh. n. Chr. gründete. Auf diesen Gründermönch stützt sich der ganze Mythos, den die Jungs der Glendalough Brennerei heraufbeschwören möchten und manifestiert sich in dem von ihnen gewählten Logo. Dort steht der Abt mit ausgestreckten Armen und zum Gebet gesenktem Kopf mit einer Amsel in der einen Hand und deren Eiern in der anderen Hand. So soll er verharren, bis die Küken der Amsel geschlüpft seien. Diese Ausdauer und Naturverbundenheit haben die fünf Gründer von Glendalough so beeindruckt, dass sie es zu ihrem Emblem machten.

Von Dublin aus kann man ganz einfach einen Tagesausflug nach Glendalough planen, da es nur circa 40 Kilometer von der Stadt entfernt in den Wicklow Mountains liegt. Ein asphaltierter Weg führt von dem kleineren See durch das Moor an den eindrucksvollen Ruinen der Abtei vorbei. Ab Mitte des Jahres 2016 soll Glendalough Distillery mit ihrem geplanten Umzug in eine größere Produktionsstätte auch ein eigenes Besucherzentrum erhalten.

## AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

### **Glendalough 13 Jahre Single Malt Whiskey, 46 % Vol.**

---

Aroma: Intensive Bourbonvanille, Zimt und Piment sowie frisch geriebene Zitronenschale.

Geschmack: Sahnekaramellbonbons, frische Pfirsiche sowie trockenes Eichenholz mit einer leichten Note Zartbitterschokolade.

Nachklang: Mittellang mit weißem Pfeffer und Zimt.

# MIDLETON

Die in Südirland gelegene Brennerei stellt (bisher) nahezu alle Whiskeys für die Irish Distillers her: unter anderem die bekannten Marken Jameson Whiskey, Redbreast Single Pot Still Whiskey, Powers, Green Spot, Yellow Spot, Writers Tears und natürlich Midleton.

Mittlerweile zählen über **40 verschiedene Whiskeysorten** zum Repertoire der Brennerei.

Gegründet in den 1960er Jahren, war Midleton schon früh der Ort, der Dublin als irischen Whiskey-Standort Nummer eins verdrängen konnte. Mit ihren Pot und Column Stills, konnten schon früh die verschiedensten Whiskeys produziert werden. Midleton gilt heute zu Recht als das Herz der irischen Whiskeyproduktion.

## Wie schmeckt Midleton Whiskey?

Bei dieser enormen Bandbreite an Whiskeysorten ist es schwierig, von einem Hausstil zu sprechen. Der Jameson Whiskey, als bekanntester Vertreter der Brennerei ist ölig und sahnig und zeigt einige fruchtige Noten.

**Aussprache:**

Midel-tonn

**Gründung:**

1975

**Produktion (Liter):**

64.000.000 Getreidealkohol

**Stil:**

Vielseitig. Von fruchtig bis ölig und sahnig.

**Eigentümer:**

Irish Distillers  
(Pernod Ricard)



## Wie wird Whiskey bei Middleton produziert?

Auch in Middleton wird der Whiskey dreifach destilliert. Dazu stehen drei Wash Stills, zwei Intermediate, zwei Spirit Stills und sechs Column Stills zur Verfügung. Mit dieser Fülle an Brennblasen kann die größte Brennerei Irlands um die 64.000.000 Liter im Jahr produzieren. Ab 2017 sollen sogar noch drei weitere Pot Stills hinzukommen, um die Kapazität des 2012 neu errichteten hypermodernen Stillhouses weiter auszubauen. Seit dem Um- und Ausbau der Brennerei 2012 stehen drei Pot Stills und drei Column Stills in dem neuen Stillhouse. Die dortigen Column Stills ragen 43 m in die Höhe, wohingegen die Alten aus dem Gebäude von 1976 im Vergleich nur noch zwergengroß erscheinen. Diese werden heute ausschließlich für Experimente mit neuen Rezepturen genutzt.

**Für die Grain Whiskey Produktion** werden hauptsächlich Mais und andere ungemälzte Getreidesorten genutzt. Auf einen geringen Anteil (aber max. 10 %) gemälzter Gerste kann nicht verzichtet werden, da sich nur dort die für den Gärungsprozess nötigen Enzyme finden lassen. Die fermentierte Maische (hier Beer genannt) wird erst in der Beer Still destilliert, bevor den so gewonnenen High Wines in der Extractive Still die schlechten Fuselöle entzogen werden. In Middleton wird dieser, jetzt Light Alcohols genannte Brand in der Rectifier Still ein drittes Mal destilliert. Man erhofft sich davon einen noch blumig-fruchtigeren Geschmack. Der Grain Whiskey wird hauptsächlich für den Blended Whiskey benötigt, prominentester Vertreter hierfür ist der **Jameson** Whiskey.



**Für die Pot Still Whiskey Produktion** werden je nach Marke sowohl ungemälzte als auch gemälzte Gerste verwendet. Meist ist jedoch der Anteil an ungemälzter Gerste höher. Deshalb hat Middleton auch eigene Hammermühlen. Diesen speziellen Typ Mühle benötigt man, um die ungemälzte Gerste richtig verarbeiten zu können. Sie ist deutlich widerspenstiger als Malz, denn man kann aus ihr nur schwer Zucker lösen. Die riesigen Maisch- und Gärbottiche aus Edelstahl ermöglichen das gewünschte hohe Maß an Kontrolle über den Produktionsprozess in einem so großen Betrieb. Seit 2013 verwendet Middleton zur Trennung der Maische und Wort-Gewinnung Meura Mash Filter der belgischen Firma Meura. (Hier gibt es ein Video: <https://www.youtube.com/watch?v=cTQY0SakFhQ>.) Die Pot Still Whiskeys werden bei Middleton genauso dreifach destilliert wie die Grain Whiskeys und erreichen 80-85 % Alkoholvolumen. Sie werden zwar auch für die Blends benötigt, allerdings werden sie auch immer öfter als Single Pot Still Whiskey abgefüllt – in Form von Redbreast, Green Spot, Yellow Spot und neuerdings dem Middleton Dair Ghaelach.



Für die Lagerung werden jährlich circa 140.000 First Fill Bourbon Barrels aus den USA importiert, in denen circa 40 % des Pot Still Whiskeys reift. Für die Lagerung in Sherryfässern, werden Sherry Butts (500 Liter Kapazität) aus einer Küferei in Jerez de la Frontera bezogen. Bei der Vorbefüllung handelt es sich um Oloroso Sherry. Die Sherry Butts werden alle aus europäischer Stileiche hergestellt, die in Galizien wächst. *Quercus robur* (der botanische Name der Stileiche) ist tanninreicher als die amerikanische Weißeiche (*Quercus alba*). Für den Ausbau des spanischen Sherrys werden heutzutage oftmals die vanillinlastigeren Fässer aus *Quercus alba* verwendet.

**Diese Zahlen werden Ihnen die schiere Größe der Brennerei noch einmal verdeutlichen können:** 48 Washbacks, ein neues Brauhaus, ein neues Stillhouse, eine neue Lagerstätte in Dungourney und der Ausbau der Abfüllungsstätte in Clondakin haben das Unternehmen mit seinem Ausbau 2012 rund 217 Millionen Euro gekostet.

## Die Geschichte der Brennerei Midleton

Im 20. Jahrhundert erfuhr der irische Whiskeymarkt eine Reihe unglücklicher Ereignisse, die zu einem starken Konzentrationsprozess der Branche führten. Nur durch den Zusammenschluss kleinerer und mittlerer Betriebe konnten diese überhaupt weiter bestehen. Schon Ende des 19. Jahrhunderts schlossen sich die fünf großen Brennereien des County Cork – darunter auch Midleton – zur Cork Distillers Company (CDC) zusammen. Fast 100 Jahre später fusionierte wiederum die corks CDC mit den zwei großen Brennereien aus Dublin: Jameson und John Power. So war die Irish Distillers Group (kurz IDG) geboren. Weil in Midleton ein größeres Areal zur Verfügung stand, wurde die Produktion bald von Dublin nach Midleton verlagert. Die moderne Midleton Brennerei wurde 1975 errichtet. Heute lagern in den 40 Lagerhäusern ungefähr eine Million Fässer und warten nur darauf, von uns genossen zu werden. Slainte!

## AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

### **Jameson Limited Reserve 18 Jahre, 40 % Vol.**

---

Aroma: Süße Fruchtnoten, Vanille, Eichenholz, Öl und feiner Sherrygeruch.

Geschmack: Toffee, Malz, Schokolade, feine Tannine, Sherry und Vanille.

Nachklang: Lang, Sahnebonbons und Eiche.

### **Redbreast 12 Jahre, 40 % Vol. (Single Pot Still Whiskey)**

---

Aroma: Milde Walnüsse und etwas intensivere Haselnussnoten. Ein volles Bukett mit getrockneten Orangenschalen und Gewürznelken.

Geschmack: Zu den Nelken gesellen sich Piment und Zimt mit frischgeriebener Zitronenschale. Malz und Marzipan mit Sherry. Honigsüß.

Nachklang: Langanhaltend und würzig.

### **Midleton Dair Ghaelach Batch No. 1 Virgin Oak Finish, 58,2 % Vol.**

#### **(Single Pot Still Whiskey)**

---

Aroma: Obstsalat mit Bananen und Ananas, Nelken und einer erdigen Note wie moosbedeckter Waldboden und feuchtes Eichenholz.

Geschmack: Crème brûlée und Tarte Tatin, Zimt und Piment, frisch gemahlene Kaffeebohnen und Eichenholz.

Nachklang: Langanhaltend mit Eichennote und Gewürznelken. Mit dunklen Gewürzen.

# OLD BUSHMILLS

Die Brennerei befindet sich im östlichen Teil Nordirlands – im County Antrim in unmittelbarer Nähe des Flusses Bush. Daher stammt auch der Name der Brennerei „Mühle am Fluss Bush“. Sie rühmt sich damit, die älteste noch produzierende Whiskeybrennerei zu sein, auch wenn es einige Anwärter auf diesen Titel gibt, die das bestreiten. Unbestreitbar ist dennoch die lange Tradition, die trotz Höhen und Tiefen bis heute besteht. Wer die Brennerei an der nordirischen Küste einmal besichtigen möchte, kann verschiedene Touren im hauseigenen Besucherzentrum buchen.

## Wie schmeckt Bushmills Whiskey?

Den charakteristischen leichten Geschmack erreicht Bushmills durch die dreifache Destillation, die so typisch für irische Whiskeys ist. Hauptsächlich kommen Ex-Bourbon und Ex-Sherryfässer – vor allem Oloroso-Fässer – zum Einsatz. Das sorgt zum einen für warme Vanille- und Honignoten, sowie den einen oder anderen Anklang an Milkschokolade. Zum anderen erzielt man durch den Einsatz der Sherryfässer eine malzige und fruchtige Süße. Wer Bushmills mag, den werden auch die leichten Whiskys aus den schottischen Lowlands begeistern können, die zusätzlich noch mit komplexen Kräuternoten punkten.

## Wie wird Bushmills Whiskey produziert?

Die Brennerei besitzt insgesamt zehn Pot Stills, vier davon sind Wash Stills und sechs sogenannte Intermediate Stills. Die für irischen Whiskey typische dreifache Destillation trifft auch bei Bushmills auf eine lange Tradition. Bei Bushmills werden sogar manche Teile noch öfter destilliert, was für einen besonders leichten und weichen Whiskey sorgen soll. Bei allem Traditionsbewusstsein erfolgt die Lagerung der Whiskeyfässer in modernen Hochregallagern. Die Pot Stills gelten als Markenzeichen der Bushmills Brennerei.

**Aussprache:**

Buschmills

**Gründung:**

1784

**Produktion (Liter):**

4.500.000

**Stil:**

Honigwarme Vanillenoten mit malziger Sherrysüße.

**Eigentümer:**

Casa Cuervo



## OLD BUSHMILLS

6 Bushmills Whiskeys, die man kennen sollte: Neben den Blends Bushmill Original, Black Bush und Irish Honey, führt Old Bushmills in ihrer Standardrange die Single Malts 10 Jahre, 16 Jahre und 21 Jahre.



## Geschichte der Brennerei Old Bushmills

Fett prangt die Jahreszahl 1608 auf allen Flaschen der Old Bushmills Brennerei, denn 1608 ist das Jahr, in dem James I. dem Großgrundbesitzer und Gouverneur des County Antrim, Sir Thomas Philipps, die Lizenz zum Brennen erteilte. Zwar stützt sich die Bushmills Geschichtsschreibung auf dieses Datum als Anfang der Bushmills Tradition, die Brennerei selbst wurde jedoch erst etwas über 100 Jahre später, im Jahre 1784, gegründet. Immer noch ein beachtliches Alter! Der Gründungsmythos lässt sich jedenfalls nicht nachweisen, da das Archiv der Brennerei bei Bombenangriffen im 2. Weltkrieg zerstört wurde. In dieser Zeit wurde die Brennerei auch vorübergehend als Stützpunkt der Alliierten genutzt.

Doch auch schon vor den Kriegsjahren erlebte die Brennerei einige schwere Schläge. Während einem Brand wurde sie 1885 größtenteils zerstört, aber schon wenige Jahre später war man mit dem Wiederaufbau fertig.

Seit 2015 gehört die Brennerei übrigens dem mexikanischen Spirituosenkonzern Jose Cuervo.

### 3 FUN FACTS ZU BUSHMILLS

2008 druckte die Bank of Ireland anlässlich des 400-jährigen Geburtstages der Brennerei just diese auf ihre neuen Banknoten. Film- und Fernsehauftritte gab es für Old Bushmills auch. Beispielsweise in dem 80er-Jahre-Anwaltsdrama „The Verdict – Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit“. Unser Lieblingsfernsehauftritt stammt allerdings aus der sozialkritischen US-Serie „The Wire“: Der von Iren abstammende Kommissar McNulty bestellt bei einer piekfeinen Feier Whiskey. Der Barkeeper bietet ihm Bushmills an. „That's protestant Whiskey“ sagt McNulty mit hochgezogenen Augenbrauen, woraufhin der Barkeeper nur antwortet: „But the price is right.“ Das finden wir auch. Und im freiheitsliebenden Amerika trinkt McNulty schulterzuckend auch den „protestantischen“ Whiskey.

## AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

### **Bushmills 10 Jahre, 40 % Vol.**

---

Aroma: Leicht und süß. Honig und reife Früchte.

Geschmack: Angenehme malzige Süße mit einem Hauch Vanille. Feine Sherrynoten mit einem Hauch Milkschokolade.

Nachklang: Angenehm lang, frisch und trocken.

### **Bushmills 21 Jahre Single Malt Whiskey, 40 % Vol.**

---

Aroma: Ausgewogen und komplex mit vielen Gewürzen, Frucht und einer angenehmen Süße.

Geschmack: Vollmundig und elegant mit getrockneten Früchten, Karamell, Vanille und einer schönen Würze. Das Beste aller Fasstypen ist in diesem Whisky vereint!

Nachklang: Weich, aber lang anhaltend mit Rosinen und Vanille.



# WHISKY GRUPPE

## TIPPS, DISKUSSION, FRAGEN & ANTWORTEN

Jetzt die neue Facebook Gruppe von whic.de entdecken:

Tipps erhalten  
Whisk(e)ys diskutieren  
Wissen teilen  
Kontakte knüpfen

Jetzt kostenlos Mitglied werden unter [fb.com/groups/whisky.gruppe](https://fb.com/groups/whisky.gruppe)

# TEELING

Angesiedelt ist die Brennerei im ehemals „goldenen Dreieck“ Liberties in Dublin. Den Beinamen erhielt das Stadtviertel durch seine hohe Dichte an großen und kleinen WhiskeyBrennereien aus längst vergangenen Zeiten. An diese Tradition knüpft Teeling mit seiner Neueröffnung in 2015 an. Damit gibt es zum ersten Mal seit 125 Jahren eine neue Brennerei in Dublin. Kurz nach seinem Austritt bei Cooley 2012 machte sich Jack Teeling, Sohn des einstigen Cooley Gründers John J. Teeling, als Abfüller selbstständig – nur um dann bereits 2014 die Teeling Distillery in Dublin zu gründen. Bis einschließlich 2018 kommt Teeling Whiskey allerdings sicher noch aus der Cooley Brennerei.

## Wie schmeckt Teeling Whiskey?

Der erste New Make wurde im März 2015 abgefüllt. Wir können es kaum noch erwarten, zu erfahren, wie wohl der „neue“ Teeling Whiskey aus der hauseigenen Brennerei schmecken wird. Geplant ist ein klassischer irischer unpeated Pot Still Whiskey. Bis wir mehr wissen, kommt hier die Geschmacksanalyse des Teeling, wie wir ihn bisher aus der **Cooley Brennerei** kennen:

## Wie wird Whiskey bei Teeling produziert?

Bei Teeling kommen ganz traditionell 50 % ungemälzte und 50 % gemälzte Gerste in den Pot Still Whiskey. Die ungemälzte Gerste kauft die Brennerei direkt von den Erzeugern selbst, während das Malz aus Mälzereien dazugekauft wird. Bei der ungemälzten Gerste wird die Feuchte auf 12 % reduziert. Die moderne Mühle stammt genau wie die Maischbottiche von der deutschen Firma Steinecker bei München. Je eine Wash Still, Intermediate Still und Spirit Still der toskanischen Firma Frilli sind vorhanden, zeichnen sich aber durch keine besonderen Aus- oder Einbuchtungen aus. Insgesamt vier Gärbottiche hat die Teeling Brennerei. Zwei davon sind aus Douglas-Fichte, die anderen zwei aus Edelstahl. Die

**Aussprache:**  
Tieling  
**Gründung:**  
2014  
**Produktion (Liter):**  
500.000  
**Stil:**  
fruchtig-süß und doch würzig. Sehr geradlinig.  
**Eigentümer:**  
Teeling Whiskey Co.



## TEELING

Reifung soll hauptsächlich in Ex-Bourbonfässern erfolgen, aber auch ein paar Ex-Sherryfässer und einige alte Weinfässer mischen sich mit ein. Auch wenn die Destillation in Dublin erfolgt, so nehmen die Fässer so viel Platz in Anspruch, dass die Lagerung in einem großen Lagerhaus in Muchgrange erfolgt.

Dass Teeling Whiskey ein Familienunternehmen ist, merkt man nicht nur am Namen – die ganze Familie steckt mit drin. So hat Jack Teelings Bruder Stephen 2013 die kaufmännische Leitung übernommen und sympathischerweise ist je eine Brennblase nach einer anderen Tochter Jack Teelings benannt: Allison, Natalie und Rebecca. Ob es wohl Ärger im Hause Teeling gab, nach wem die Spirit Still benannt werden durfte?!



3 Pot Stills bei Teeling namens Allison, Natalie und Rebecca

## Geschichte der Teeling Brennerei

2007 verkaufte John J. Teeling die Cooley Brennerei, die er kurzerhand nach seiner gescheiterten Übernahme der Irish Distillers Group (IDG) gegründet hatte. Obwohl er in dem damaligen erbitterten Kampf um die IDG den Kürzeren zog, konnte er mit Cooley rasch Erfolge verbuchen, sodass bald neben Cooley auch die Kilbeggan Brennerei dazukam. Er verkaufte also genauer gesagt die Cooley Distillery plc, zu der sowohl die Brennerei Cooley als auch die Brennerei Kilbeggan gehören. Sein Sohn Jack Teeling, der auch bei Cooley tätig war, verabschiedete sich 2012 von der Brennerei, um sein eigenes Projekt voranzutreiben: Teeling Whiskey.

Die guten Beziehungen zwischen der Teeling Familie und der Cooley Brennerei blieben in Form eines Whiskey-Belieferungsvertrages erhalten. So werden seit 2013 bereits ältere Whiskeys der Cooley Brennerei unter der Marke Teeling Whiskey vertrieben, bis die Teeling Distillery ihren ersten hauseigenen Whiskey vorstellen kann. Bis dahin müssen wir uns wohl noch etwas in Geduld üben.

Nach fast 40 Jahren Pause kann Dublin mit Teeling nun wieder eine aktive Whiskey Brennerei innerhalb der Stadtgrenzen vorweisen – inklusive Besucherzentrum, Resto-Bar und Shop. Die ist ein Grund mehr, die spannende Hauptstadt der grünen Insel zu besichtigen. Vor allem zum alljährlichen Liberties Festival En-

## TEELING

de Juli, das im gleichnamigen Viertel stattfindet, in dem auch die Teeling Brennerei steht.

# AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

## **Teeling Single Malt Whiskey, 46 % Vol.**

---

Aroma: Fruchtig-süß mit Pfirsichen, Malz und Karamell.

Geschmack: Feine Zitrusnoten und getrocknete Früchte. Dazu Vanille, Zimt und Gewürznelken.

Nachklang: Mittellang und ausgewogen.

## **Teeling Small Batch Rum Cask Blended Malt Whiskey, 46 % Vol.**

---

Aroma: Vanilleschoten, Gewürznelken, Orangenblüten, Tarte Tatin und frisch gemähtes Gras.

Geschmack: Zimt, Vanillepudding, Lavendel- und Rosenöl. Frisch geriebene Zitronenschale.

Nachklang: Die floralen Töne klingen weiter und werden von warmer Crème brûlée begleitet.

TULLAMORE

# TULLAMORE

Seit 2014 ist diese zu William Grant & Sons gehörende Brennerei in Produktion. Schon einmal gab es eine (Old) Tullamore Brennerei, von der heute nur noch ein sehr spannendes Besucherzentrum übrig ist. Tatsächlich ist die Brennerei nach ihrem beschaulichen Heimatörtchen Tullamore benannt worden.

## Wie schmeckt Tullamore Whiskey?

Der Stil der Brennerei besticht durch milde Aromen, ein weiches Gefühl auf der Zunge und einen sehr runden Gesamteindruck. Für den milden Stil der Whiskeys werden meist Ex-Bourbon- und Ex-Sherryfässer verwendet.

## Wie wird Tullamore Whiskey produziert?

William Grant & Sons haben weder Kosten noch Mühen gescheut, bei ihrem Revival der Tullamore Brennerei die ganze Ausstattung auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Die Brennerei hat insgesamt sechs Stills – eine Wash, Intermediate und Spirit Still je Whiskey Art. Es wird Malt Whiskey und Pot Still-Whiskey hergestellt. Auffällig ist der extrem lange Schwanenhals der Wash Still für den Pot Still Whiskey. Genau mittig wächst dieser nämlich aus dem Bauch der Still heraus. Um an qualitativ hochwertiges Wasser zu gelangen, wurde eine 14 Kilometer lange Pipeline in die Slieve Bloom Mountains verlegt.

**Aussprache:**

Tallamohr

**Gründung:**

2014

**Produktion (Liter):**

1.800.000

**Stil:**

Sahnig und samtig, süße Milde, sehr ausbalanciert.

**Eigentümer:**

William Grant &

Sons





3 der insgesamt 6 Brennblasen bei Tullamore und jede hat ihre ganz eigene Form.

### Geschichte der Brennerei Tullamore

Nicht mehr lange wird der Tullamore DEW in der Midleton Brennerei, der größten des Landes, hergestellt. Denn mit dem Verkauf der Marke an William Grant & Sons und der Umbenennung der Marke in Tullamore D.E.W. (steht für die Initialen des einstigen Brennereibesitzers Daniel E. Williams) beschloss man, die vor vielen Jahren stillgelegte Brennerei Tullamore wieder aufleben zu lassen. Dies geschah nicht zuletzt, da Midleton mit der immer höheren Nachfrage nach ihrer wichtigsten Marke, Jameson Whiskey, an die Grenzen ihrer Kapazitäten kam.

„Give every man his Dew“

Wenn Sie eine Tour oder ein Tasting planen, dann steht Ihnen ein Besucherzentrum zur Verfügung. Sie können aber auch schon im Vorfeld Touren online buchen. Unter dem Namen „Tullamore D.E.W. Visitor Centre“ wurde das einstige „Tullamore Heritage Centre“ 2012 neu eröffnet. Mehrere Millionen flossen in den Umbau und die Erweiterung des einstigen Zollagerhauses der alten Destillerie, welches das Besucherzentrum beheimatet. Das Gebäude stammt noch aus dem Jahr 1897. Gegründet wurde die „alte“ Tullamore Brennerei bereits 1829 – direkt am Grand Canal im kleinen Ort Tullamore. Die direkte Anbindung an den Wasserweg erleichterte die Distribution des Whiskeys enorm. Zu Ruhm führte der Namensgeber Daniel E. Williams die Brennerei; ursprünglicher Gründervater war hingegen ein gewisser Michael Malloy. Auf ruhmreiche Zeiten folgten schwere Jahre und 1953 gab man die Whiskeyproduktion auf, um sie erst nach knapp 60 Jahren wieder aufzunehmen.

Die Brennerei besitzt ein Besucherzentrum und kann besichtigt werden. Spannend: Bei einer Besichtigung der Brennerei kann man von der Besucherlounge aus durch ein riesiges Panoramafenster direkt in die Produktionshalle der Destillerie schauen.



Der Spirit Safe dient der Qualitätskontrolle des Whiskeys. Mithilfe unterschiedlicher Instrumente wie Thermometer und Hydrometer entscheidet der Destillateur ab wann der Mittellauf beginnt und von Vor- und Nachlauf getrennt wird.

## AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

### **Tullamore D.E.W. 14 Jahre Four Cask Finish Single Malt Whiskey, 41,3 % Vol.**

---

Aroma: Frische Zitrone mit exotischen Früchten, die von schwereren Vanillnoten abgelöst werden.

Geschmack: Er tritt mit einer gewissen Grandeur auf. Die Eiche sorgt für samtene Malznoten mit Vanillearomen, die von Tanninen begleitet werden. Fruchtbige Noten wie frische Trauben und Äpfel gesellen sich dazu.

Nachklang: Die würzige Süße des Sherrys ist sehr prominent.

### **Tullamore D.E.W. Special Reserve 12 Jahre Blended Whiskey, 40 %Vol.**

---

Aroma: Deutliche Sherrynoten: Gewürze, Zimt und Nüsse. Dazu eine Spur Zitrus und Apfel.

Geschmack: Das Aroma wird durch eine angenehme Süße von Vanille und Marzipan ergänzt.

Nachklang: Lang und ausgewogen.

# WALSH WHISKEY COM- PANY

Noch im Jahr 2016 sollte die Produktion der jungen Brennerei beginnen. Bis dahin können wir uns an den bisherigen Marken der Familie Walsh erfreuen: Writer's Tears und The Irishman Whiskey. Diese werden momentan noch in Midleton produziert.

## Wie schmeckt Walsh Whiskey?

Noch gibt es hier nicht viel zu sagen, aber wir beobachten die Neuheiten der Familie Walsh genau. Exemplarisch greifen wir den bisherigen Irishman Whiskey (derzeit noch aus Midleton) auf.

## Wie wird Whiskey bei Walsh produziert?

Auf dem Familienanwesen Uraglin Glebe in Carlow errichteten sie das Brennereigebäude, in welchem im Oktober 2015 drei Pot Stills aufgebaut wurden. Die kupfernen Pot Stills kommen von der schottischen Firma Forsyths. Die größte der Pot Stills hat ein Fassungsvermögen von 15.000 Litern. Diese sollen sowohl Pot Still und Grain Whiskey als auch Blended und Malt Whiskey produzieren. Für den Grain und Blended Whiskey stehen auch Column Stills zur Verfügung. Strategisch gut: das Gelände liegt ganz in der Nähe des Flusses Barrow und die Wasserzufuhr kommt aus einem unterirdischen Wasserreservoir. Die Gerste soll auch von lokalen Bäuerinnen und Bauern bezogen werden. Insgesamt will Walsh Whiskey im Jahr 8 Millionen Flaschen Whiskey herstellen.

## Geschichte der Brennerei Walsh Whiskey Company

Obwohl schon seit etlichen Jahren im Whiskey- und Spirituosengeschäft tätig, gründeten Rosemary und Bernard Walsh erst 2013 ihre eigene Destillerie. Neben der Brennerei ist auch ein Besucherzentrum geplant.

**Aussprache:**  
Whoalsch  
**Gründung:**  
2013  
**Produktion (Liter):**  
2.500.000  
**Stil:**  
???  
**Eigentümer:**  
Bernard Walsh und  
Ilva Saronno





## AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

### **The Irishman Single Malt Whiskey, 40 % Vol.**

---

Aroma: Reif und fruchtig, mit saftigem Pfirsich, Tropenfrüchten und getrocknete Aprikosen. Orange und Vanillenoten im Hintergrund.

Geschmack: Süße Vanille, Mandeln und Honig gepaart mit sanften Eichennoten, Kakao und Aprikosen.

Nachklang: Lang, leicht malzig und süß.

### **The Irishman 12 Jahre Single Malt Whiskey, 43 % Vol.**

---

Aroma: Die Aromen der FirstFillFässer sind deutlich: süße Vanille und Karamell. Dazu Zimt, Birnen und frisches Heu.

Geschmack: Wie im Aroma, aber mit einer deutlich stärkeren Gewürznote.

Nachklang: Mittellang und komplex. Süß und trocken.

### **The Irishman Cask Strength Blended Whiskey, 54 % Vol.**

---

Aroma: Weiche, buttrige Vanillenoten, die auf einem Sockel aus Malztönen stehen. Die Fassstärke sorgt für eine leichte Schärfe.

Geschmack: Ölig mit etwas schwereren Malzelementen. Diese werden durch die Trockenheit des Eichenholzes perfekt ergänzt.

Nachklang: Sehr lang mit Zartbitterschokolade und scharfen Gewürzen, sowie nussigen Elementen.

# WEST CORK DISTILLERS

Die West Cork Distillers (WCD) gehört zu jener aufstrebenden Gruppe Irischer Brennereien, die nach der Jahrtausendwende realisiert wurden. 2003 gegründet, ist sie 2004 in Produktion gegangen. WCD zählt zur Gruppe der wenigen konzernunabhängigen Brennereien.

Die Brennerei stellt Irish Whiskey (Blended, Pot Still und Single Malt), Poitin (ein irischer Gerstenschnaps) sowie Wodka und Gin her.

## Wie schmeckt West Cork Whiskey?

Der Geschmack der Whiskeys dieser Brennerei zeichnet sich durch sahnige Vanillepuddingaromen aus. Als Kontrapunkt kommen fruchtige und florale Noten hinzu. Sehr ausgewogen.

## Wie wird West Cork Whiskey produziert?

Die Gerste für den eigenen Malt Whiskey wird selbst gemälzt. Das ist selbst in Schottland heute eine Seltenheit. Die West Cork Distillery legt besonderen Wert auf die Qualität der Zutaten. Die Brennerei verwendet nur Quellwasser. Es werden nur Gerste und Weizen verarbeitet. WCD zeichnet sich darüber hinaus durch eine besondere Hands-On-Mentalität aus: als junges unabhängiges Unternehmen mit wenig Startkapital haben die Jungs Hand angelegt und drei ihrer fünf Stills selbst gebaut. Lediglich die zwei Spirit Stills wurden schon fertig zugekauft.

**Aussprache:**

West-kork

**Gründung:**

2003

**Produktion (Liter):**

2.600.000 Getreidealkohol

**Stil:**

Samten und gut ausgewogen, floral und fruchtig mit einer Note Vanillepudding.

**Eigentümer:**

West Cork Distillers



## Geschichte der West Cork Distillery

Nach einem kurzen Intermezzo in Union Hall ist die Brennerei nun in Skibbereen situiert, einem kleinen Fischerdorf direkt an der Küste. Zwei der drei Gründerväter sind auch ehemalige Fischer, die aufgrund der schwierigen Lage der Fischfangindustrie neue Ufer erschließen wollten. Unterstützung erhält das WCD Team von einem alten Hasen im irischen Whiskey-Geschäft, dem Master Distiller Frank McHardy, der bereits sowohl bei Springbank als auch bei Bushmills mitmischte.



## AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

### **West Cork 10 Jahre Single Malt Whiskey, 40 % Vol.**

Aroma: Süßes Fruchtkompott mit Vanillesoße, sehr fruchtig.

Geschmack: Auch hier wieder die Früchte. Süße ohne Säure, vielleicht Aprikosen.  
Wieder viel Vanille und Karamellbonbons.

Nachklang: Mittellang.

**West Cork 12 Jahre Port Cask Finish Single Malt Whiskey,  
43 % Vol.**

---

Aroma: Intensive Weinnoten, Weintrauben und reife Waldfrüchte mit Brombeeren, Heidelbeeren und süßen Himbeeren, Vanille.

Geschmack: Süße, dunkle Beeren, Malz, Honig und Karamell, Trauben und Port Aromen. Ein Hauch von Lagerfeuer.

Nachklang: Mittellang und sehr fruchtig.

**West Cork Black Cask Blended Whiskey, 40 % Vol.**

---

Aroma: Sehr süß, milde Birne, Karamell, Vanille, leichte Röstnoten.

Geschmack: Intensive Vanille: Vanillepudding mit Vanillesoße, sehr süß, Karamell und Malz.

Nachklang: Vanillig und süß.

# WICHTIGE MARKEN

In Irland herrscht eine besondere Situation. Wegen der extremen Konzentration an Brennereien wurde auf eine besonders hohe Bandbreite an Stilen gesetzt, statt für einen speziellen Hausstil bekannt zu werden. Damit der Whiskeygenießer sich noch in dem Dickicht aus unterschiedlichen Stilen zurechtfinden kann, veröffentlichen die Brennereien die diversen Stile unter verschiedenen Markennamen. Eine der bekanntesten Whiskeymarken weltweit dürfte wohl Jameson sein. Sie sehen, wir haben den bekanntesten irischen Whiskey nicht vergessen, sondern führen ihn hier gemeinsam mit anderen Marken auf.

## CONNEMARA

Connemara ist einer der wenigen rauchigen irischen Whiskeys. Damit beruft sich Connemara auf die altirische Whiskeytradition. Der geschmeidig liebliche Malzgeschmack gepaart mit komplexen Torfaromen macht Connemara zu einem spannenden Geschmackserlebnis – und zwar nicht nur für Liebhaber irischer Whiskeys. Für Einsteiger wie Fortgeschrittene bietet sich mit seinen kräftigen Aromen und dem glatten Abgang der Connemara 12 Jahre an. Wer vor dem „kräftigen“ Aroma des 12-Jährigen zurückschreckt, kann mit dem Connemara Standard die etwas mildere Variante austesten.

Connemara ist die torfige Spielart, die die Cooley Brennerei produziert. Wenn Sie die geschmeidige Fruchtigkeit irischer Whiskeys gerne mit etwas raueren Torfelementen ausbalanciert sehen wollen, dann finden Sie genau dies bei Connemara. Besonders kräftig ist dabei der Connemara 12 Jahre, der gleichzeitig seine geschmeidige Art auf der Zunge beibehält.

Connemara entsteht in den zwei kupfernen Pot Stills der Brennerei Cooley. Um die geballten Aromastoffe des torfigen Single Malts zu erhalten, wird hier zweifach destilliert, wie man es auch von den schottischen Nachbarn kennt. In Irland liegt der Standard bei drei Destillationsvorgängen.

## HYDE WHISKEY

Hyde Whiskey bringt Ihnen den Geschmack von Irland nach Hause. Kein Monster à la Mr. Hyde, stattdessen ist die Marke nach dem ersten Präsidenten des unabhängigen Irlands Douglas Hyde benannt. Es gibt diesen Whiskey in spannenden Ausführungen mit unterschiedlichen Finishes. Besonders zu empfehlen: Hyde No. 2 Dark Rum Finish 10 Jahre. Mit seinem ungewöhnlichen Finish in Rum Fässern überzeugt dieser Whiskey mit intensiven Vanillenoten und dem Geschmack tropischer Früchte. Neben Single Malt Whiskey erscheint bei dem unabhängigen Abfüller Hibernia Distillers auch ein nicht minder spannender Single Grain, der vor allem Liebhaber glatter, karamellastiger Whiskeys erfreuen wird. Alle Hyde Whiskeys kommen ohne Kühlfiltrierung aus und können so ihr volles Aroma entfalten. Hyde präsentiert wilde Whiskeys aus dem äußersten Westen des Landes, dem County Cork. Im milden Meeresklima des atlantischen Ozeans können die Whiskeys langsam und beständig reifen. Tropische Pflanzen zeugen vom Einfluss des Golfstroms, der für das warme und sehr feuchte Klima der Region sorgt und den Austausch zwischen Fass und Brand fördert. Und bei Hyde spielen die Fässer schließlich eine ganz besondere Rolle.

## JAMESON

Jameson zählt mittlerweile zu den meistverkauften Whiskeys weltweit und ist das Aushängeschild für Irish Whiskey. Den Erfolg verdankt Jameson seinem warm-milden Hausstil, unter den sich zarte Nussaromen und eine leichte Süße mischen. Die Tradition des Jameson Whiskey reicht weit zurück: bis ins Jahr 1780, als der Sohn schottischer (!) Migranten sein Geschäft in der Bow Street des Dubliner Stadtteils Smithsfields eröffnete. Heute befindet sich dort ein spannendes Besucherzentrum.

Ein absolutes Muss für alle Fans irischen und Blended Whiskeys ist der Jameson Limited Reserve 18 Jahre; einen guten Einstieg in die Welt der irischen Whiskeys bietet hingegen der preisgünstige Standard Jameson Whiskey. Wenn Sie auf der Suche nach guten Blended Whiskeys sind, dann werden Sie bei Jameson fündig.

Die Jameson Familie hatte von Anfang an einen guten Geschäftssinn. Nach der Eröffnung in der Dubliner Bow Street folgten die Marrowbone Distillery und diverse andere Brennereikäufe im 19. Jahrhundert. In den Krisenjahren des 20. Jahrhunderts schrumpften sie dann wieder auf eine gesunde Größe. In den 1960ern schlossen sie sich mit anderen Brennereien zur Irish Distillers Group zusammen. 1971 wurde die Brennerei in der Bow Street geschlossen und der Umzug nach Midleton vollbracht. In dieser Zeit kam der Jameson Whiskey überhaupt erst unter der Bezeichnung auf den Markt und schreibt seitdem seine Erfolgsgeschichte.

## KILBEGGAN

Kilbeggan besticht durch seine honigsüßen Vanillearomen, die sich mit der Frische von Gras paaren. Ein zugänglicher und schlichter Whiskeystil, der dennoch unverwechselbare geschmackliche Highlights bietet. Kenner irischer Whiskeys sollten sich den Kilbeggan 21 Jahre gönnen. Durch die lange Reifezeit weist dieser Blend eine spannende geschmackliche Komplexität auf, die ein toller Ausdruck irischer Whiskykunst ist. Ein weiterer würdiger Vertreter irischen Whiskeys ist auch der Kilbeggan Single Grain 8 Jahre. Glatt und abgerundet zeigt er das handwerkliche Erbe der Kilbeggan Distillery und kommt zu einem erschwinglichen Preis. Heute wird Kilbeggan Whiskey in der riesigen Cooley Brennereianlage produziert. Besichtigen kann man aber die alte Kilbeggan Brennerei, die heute als Besucherzentrum fungiert.

## REDBREAST

Redbreast Whiskey zeichnet sich durch ein komplexes würziges und fruchtiges Aroma aus, was im Hintergrund mit leichtem Holzkohlegeschmack kokettiert, ohne jedoch richtig rauchig zu sein. Das vollmundige Aroma, was an Weihnachtsgebäck erinnert, verdankt Redbreast dem Einsatz von Ex-Oloroso-Sherryfässern. Mit Redbreast bekommen Sie einen der raren Single Pot Still Whiskeys Irlands. Wenn Ihnen der würzige Powers Whiskey zusagt, dann liegen Sie mit einem vollmundigen Redbreast Whiskey genau richtig. Vor allem der Redbreast 12 Jahre kann Kenner irischen Whiskeys überzeugen.

Redbreast wird in der beeindruckenden Anlage der Midleton Brennerei produziert. Dort werden die Single Pot Still Whiskeys nach irischer Tradition dreifach destilliert, was für einen noch fruchtigeren und samteneren Whiskey sorgen soll.

Eine weitere Besonderheit: Es wird sowohl gemälzte als auch ungemälzte Gerste – in unterschiedlichen Mischverhältnissen – benutzt. Da jedoch ungemälzte Gerste widerstandsfähiger als Malz ist, benötigt Middleton spezielle Hammermühlen für die ungemälzte Gerste.

### The Quiet Man

Dreifach destilliert und in Eichenfässern gereift ist The Quiet Man ein typisch irischer Whiskey. Niche Drinks Co. hat nun die Baugenehmigung für ihre ganz eigene Brennerei in der Grafschaft Derry erhalten. Der Name „The Quiet Man“ bezieht sich nicht auf den berühmten Film mit John Wayne, sondern auf den Vater des Markeninhabers, der ein Barkeeper war. Er war bekannt dafür, die ihm anvertrauten Geschichten für sich zu behalten – ein stiller Zuhörer eben und das für 50 Jahre. Unaufdringlich, aber mit Nachdruck zeigen sich leichte Zitrusnoten und weiche Vanille im Geschmacksbild der Quiet Man Whiskeys. Die Quiet Man Craft Distillery will in erster Linie Single Malt Whiskeys aus Pot Still Brennblasen produzieren. 2018 soll es den ersten New Make aus Londonderry geben.

### TYRCONNELL

Tyrconnell ist eine Marke, die für spritzig frische und leichte Whiskeys steht. Grünes Gras, Zitrusfrüchte und reife Honigmelone sind charakteristisch für den Geschmack. Diese Aromen und der leichte Körper machen Tyrconnell zu einem Paradebeispiel irischen Whiskeys. Alles in allem weckt Tyrconnell Erinnerungen an laue Sommerabende – vielleicht sogar an einen Sommerabend auf der Pferderennbahn im Anschluss an ein Rennen, ist die Marke doch nach einem Rennpferd benannt. Denn will man auf Sieg setzen, setzt man auf Tyrconnell. Produziert wird Tyrconnell heute in der Cooley Brennerei. Dank der etablierten Marke Tyrconnell stand die Cooley Brennerei nach einigen Startschwierigkeiten schnell auf soliden Beinen. Die riesige Brennereianlage befindet sich in den Hallen einer wenig romantischen ehemaligen Industrialkoholfabrik. Sie liegt am Fuß der Cooley Hügel und profitiert vom klaren Bergquellwasser des Slieve na gCloc Fluss. Die Tyrconnell Single Malts werden bei Cooley nach schottischem Vorbild zweifach destilliert. Das ist für irische Whiskeys eher ungewöhnlich, werden diese doch in der Regel dreifach destilliert. Die Lagerung der Tyrconnell Malts findet weiter im Landesinneren, in Kilbeggan, statt. Die Temperaturen dort sind warm und gemäßigt. Die hohe Luftfeuchtigkeit kommt durch die ganzjährigen Niederschläge zustande. Das fördert den Austausch zwischen Holz und Brand und die Lage im Landesinneren verhindert den maritimen Einfluss der salzigen Meeresluft der Küste, sodass eher kräuterlastige und leichte Aromen kreierte werden.

WHERE BARLEY IS KING  
PROVENANCE IS ALL



**WATERFORD**  
DISTILLERY

FOLLOW OUR STORY:  
WATERFORDDISTILLERY.IE | TWITTER | FACEBOOK | INSTAGRAM

# NEUE BRENNEREIEN

Die irische Whiskeylandschaft befindet sich gerade in einer Phase der Rundum-erneuerung. Während die großen, alteingesessenen Brennereien noch weiter aufstrecken, tummeln sich erfreulicherweise nun auch viele junge Start-ups auf dem Markt. Es sind so viele, dass man fast nicht mehr mithalten kann bei all den Ankündigungen und Neueröffnungen. Wie viele dieser Projekte sich letztendlich auf dem heiß umkämpften Markt halten können, ist noch ungewiss. Im Folgenden haben wir einige der vielversprechendsten Newcomer genauer unter die Lupe genommen und zusammengetragen, was wir bereits über diese Projekte wissen. Eins ist gewiss: Die nächsten Jahre bleiben spannend für die irische Whiskeylandschaft und ihre Fans.



Diese Karte zeigt die neuen Brennereien in Irland. Viele davon bringen bereits ersten Whiskey unter eigenem Namen auf den Markt, doch der Whiskey wird derzeit noch von anderen Brennereien wie Midelton zugekauft.



Diese Karte zeigt die neuesten Brennereiprojekte in Irland. Von manchen ist nicht viel mehr als der Name bekannt, während bei anderen bereits die Pot Stills aufgestellt wurden.

# BELFAST DISTILLERY

Inmitten der pulsierenden nordirischen Hauptstadt Belfast entsteht eine ganz neue Brennerei in dem historischen Gefängnis „Crumlin Road Gaol“.

## Wie schmeckt Belfast Whiskey?

Da noch völlig offen ist, wann überhaupt der erste New Make abgefüllt wird, bleibt dieses Mysterium wohl noch eine Weile bestehen.

## Wie wird Belfast Whiskey produziert?

Die Pot Stills kommen von Forsyths in Schottland, ihre Anzahl ist jedoch bisher unbekannt. Einige ehemalige Mitarbeiter der nordirischen Brennerei Bushmills konnten für das Projekt gewonnen werden. Die Produktion sollte eigentlich schon 2016 aufgenommen werden, Reparaturen am Gebäude verzögerten bisher jedoch den Start.

## Geschichte der Belfast Distillery

Es könnte kaum fantastischer sein: 2011 erfüllte sich der Multimillionär Peter Lavery, Lottogewinner und einstiger Busfahrer, den Traum von der eigenen Brennerei. Seit 2015 hat die Brennerei eine Unterkunft in einem Flügel der ehemaligen Strafanstalt „Crumlin Road“ in Belfast gefunden. Ein beeindruckender Komplex aus dem viktorianischen Zeitalter, der heute als Museum fungiert. Neben Lavery ist mittlerweile Simon Ray zum Hauptaktionär aufgestiegen. Bis der erste eigene Whiskey auf den Markt kommt, schafft sich Lavery derweil einen Namen mit den Whiskey-Marken „Titanic Irish Whiskey“, „Danny Boy“ und „McConnell's Irish Whiskey“, die allesamt aus der Cooley Brennerei stammen.

**Aussprache:**

Bell-fahst

**Gründung:**

2011

**Produktion (Liter):**

300.000 (geplant)

**Stil:**

???

**Eigentümer:**

Belfast Distillery

Company Ltd.



# BOANN

Die Brennerei Boann ist das Projekt der Familie Cooney, die bereits den irischen Getränkekonzern Gleeson Group (bekannteste Marke: Bulmers Cider) erfolgreich führten. Patrick und Marie Cooney haben zusammen mit ihren fünf Kindern Sally-Anne, Celestine, Peter, Patrick und James das Projekt gestartet. Die Cooneys funktionieren dafür ein ehemaliges Autohaus im County Meath in eine moderne Brennerei namens Boann Distillery um.

**Aussprache:**

Boann

**Gründung:**

2016

**Produktion (Liter):**

Keine Angaben

**Stil:**

???

**Eigentümer:**

Harvest Distilling  
and Brewing Li-  
mited

## Wie schmeckt Whiskey der Boann Distillery

Gründer und Inhaber von Boann, Patrick Cooney, pfeift leidenschaftlich gerne und viel. Kein Wunder, dass der erste Whiskey von Boann (derzeit noch aus einer anderen Brennerei stammend) unter dem Namen "The Whistler" auf den Markt gekommen ist. Zum Hausstil lässt sich zu diesem Zeitpunkt – ohne fertigen Whiskey aus der neuen Anlage – noch nichts sagen.

## Wie wird Whiskey bei Boann produziert?

Das Wasser für die Produktion kommt aus der lokalen Boyne Valley Quelle, während die Gerste auch aus Irland stammt. Aine O'Hara ist die Brau- und Brennmeisterin bei Boann. Sie wird mit Rat und Tat von John McDougall unterstützt. Der war unter anderem schon Head Distiller bei The Balvenie, Laphroaig und Springbank und widmet sich nun irischem Whiskey. Neben dem Marmor für den Fußboden, kommen auch die drei Pot Stills aus Italien. Sie sind den alten



Dubliner Brennblasen nachempfunden, die für die Beliebtheit von irischem Pot Still Whiskey gesorgt haben. Gedrungen und bauchig sind sie, mit herabhängenden Lyne Arms – diese Komponenten sollen das Geheimnis sein. Die Pot Stills sind mit etwas ausgestattet, was sich „nano-reflux inducers“ nennt (=Nano-Reflux-Induktoren). Die Wash Still hat ein Fassungsvermögen von 10.000 Litern, während die Intermediate mit 7.500 Litern und die Spirit Still mit 5.000 Litern daher kommen. Schon jetzt gibt es Bier aus dem Brauhaus von Boann und zukünftig soll es neben Single Pot Still und Single Malt Whiskey auch Gin von Bo-

## BOANN

ann geben; dafür wird speziell eine Bennett Gin Still gebaut. Die Fasslagerung wird im Keller unter dem Brennereigebäude erfolgen und soll für Besichtigungstouren zur Verfügung stehen. Boann wird seinen Whiskey in einer Vielzahl unterschiedlicher Fasstypen lagern – von klassischen Ex-Bourbon Casks bis hin zu exotischeren Weinfässern wie Sherry, Marsala, Burgunder und Tokajer.

### Geschichte der Brennerei Boann

Benannt wurde die Brennerei nach der irischen Göttin Boann, die den Fluss Boyne geschaffen haben soll. Die Brennerei liegt unweit von Drogheda im Tal dieses Flusses. Das ehemalige Autohaus bietet eine tolle Umrahmung für die neue Brennerei. Fensterflächen vom Boden bis zur Decke lenken den Blick auf die kupfernen Brennblasen der neuen Destillerie. Überhaupt spricht alles an dem Gebäude von luxuriöser Eleganz: Der Boden soll aus italienischem Marmor sein. Wenn die ganze Anlage fertig ist, soll sie ein Visitor Centre, ein Restaurant und einen Kräutergarten auf dem Dach mit Lounge umfassen. Im Eingangsbereich soll es einen Kamin mit Sitzgelegenheit und Whiskeyverkostung geben.

## AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

### **The Whistler 7 Jahre Single Malt Whiskey, 46 % Vol.**

---

Aroma: Dunkle Früchte wie Brombeeren und Rosinen, die auf einem See aus Karamellsoße liegen und von cremig kaltem Zitronensorbet umgeben sind.

Geschmack: Ein paar Himbeeren mischen sich unter die frisch geriebene Zitronenschale und werden von leicht prickelndem weißen Pfeffer begleitet.

Nachklang: Kurz mit etwas trockenem Eichenholz und den letzten Resten der Zitrone.

# CONNACHT WHISKEY COMPANY

Connacht ist eine neue Brennerei in der Ortschaft Ballina in der Grafschaft Mayo. Der hier entstehende Pot Still Whiskey ist zwar vor allem für die USA gedacht, allerdings werden wir wohl auch von den Connacht Erzeugnissen profitieren können.

## Wie schmeckt Connacht Whiskey?

Das wird sich noch zeigen.

## Wie wird Connacht Whiskey produziert?

Die Brennerei soll eine Jahreskapazität von circa 300.000 Litern Alkohol haben und damit ungefähr 450.000 Flaschen Irish Pot Still Whiskey produzieren. Das Besondere beim Pot Still Whiskey ist die Mischung aus gemälzter und ungemälzter Gerste, die durch den Einsatz der ungemälzten Gerste für einen besonders fruchtigen Geschmack sorgt. Der Fokus liegt auf dem Export für den US-amerikanischen Markt. 10 Millionen Euro flossen bisher in das Geschäft. Der Entwurf zu den Pot Stills entstammt der Feder eines der Gründer, Robert Cassell. Er selbst ist Master Distiller und konnte seine Erfahrung im expandierenden Craft Distilling Geschäft in den USA ausbauen.

**Aussprache:**  
Kon-nacht  
**Gründung:**  
2011  
**Produktion (Liter):**  
300.000  
**Stil:**  
???  
**Eigentümer:**  
The Connacht  
Whiskey Co.



## Geschichte der Brennerei Connacht

Zwei Iren und drei Amerikaner brachten diese transatlantische Kooperation zustande. Robert Cassell, John Romanelli und Tom Jensen brachten das nötige Wissen zu Herstellung und Finanzierung mit, um der Idee von J.P. und David Stapleton Form zu geben. Die Eröffnung der Brennerei fand im Herbst 2015 statt.

# DINGLE

Neben Whiskey wird die Brennerei auch Gin und Wodka produzieren. Der Standort Dingle bietet mit seinem gleichmäßigen Klima gute Grundvoraussetzungen für die Whiskeyproduktion. Der Golfstrom sorgt dafür, dass die Temperaturen nie bis zum Gefrierpunkt sinken.

## Wie schmeckt Dingle Whiskey?

2016 erschien der erste Single Malt von Dingle, der Limited Dingle Cask No. 2. Tasting Notes liegen uns keine vor.

## Wie wird Dingle Whiskey produziert?

Klassisch irisch: eine Wash Still, eine Intermediate Still und eine Spirit Still. Überraschenderweise ist neben den Gärbottichen auch der Maischbottich aus europäischem Eichenholz, statt dem gängigeren Edelstahl. Hauptsächlich Ex-Bourbon, aber auch ein paar Ex-Sherryfässer, sowie Ex-Madeira und Ex-Portwein Fässer kommen hier zum Einsatz.

## Geschichte der Brennerei Dingle

Whisk(e)y ist salopp gesprochen nichts weiter als gebranntes Bier – und wer gutes Bier produzieren kann, sollte doch auch guten Whisk(e)y hinbekommen, oder? Das dachte sich auch die Brauerei Porterhouse und schaffte es 2012 in ihrer neu gegründeten Brennerei Dingle den ersten New Make abzufüllen. Eine ehemalige Mühle, die erst Getreide, später Holz (beides wichtige Bestandteile der Whiskeyproduktion) verarbeitete, dient als Heimat der neuen Brennerei. Das alte verrostete Wasserrad erinnert an die einstige Funktion des Ortes. Im Juli 2016 verstarb der Mitbegründer Oliver Hughes unerwartet im Alter von 57 Jahren.

**Aussprache:**

Dingl

**Gründung:**

2012

**Produktion (Liter):**

70.000 (geplant für die Whiskeyproduktion)

**Stil:**

???

**Eigentümer:** The

Dingle Whiskey

Distillery



# ECHLINVILLE

Seit 2013 hat Shane Banriff, Mitbegründer der Echlinville Brennerei, die Lizenz zum Destillieren. Ein Zuhause hat die junge Brennerei in einem altherwürdigen Herrenhaus direkt an der Küste Nordirlands gefunden. Dieses Gut ist auch gleichzeitig Namensstifter der Brennerei. Bis der erste Echlinville Whiskey auf den Markt kommt, kann man schon jetzt Gin und Wodka aus dieser interessanten jungen Brennerei genießen.

## Wie schmeckt Echlinville Whiskey?

Dieses Geheimnis wird frühestens 2020 offenbart werden. Allerdings erscheint schon jetzt von Echlinville unter dem alten Markennamen Dunville ein Whiskey, der zwar jetzt noch aus einer anderen Brennerei kommt, zukünftig jedoch aus der neuen Echlinville Brennerei kommen soll.

## Wie wird Echlinville Whiskey produziert?

Die Gerste stammt von den umliegenden Feldern, die zum Echlinville Anwesen gehören. 50 % davon werden in einer externen Mälzerei gemälzt. In vier Silos wird die Gerste auf dem Hof gelagert. Man fing klein an – mit je zwei Maisch- und Gärbottichen aus Edelstahl sowie einer Pot Still, die gleich zweimal für die Destillation erhalten musste. Seit diesen bescheidenen Anfängen hat sich jedoch einiges getan: mittlerweile hat die Brennerei auf vier Maischbottiche und fünf Gärbottiche aufgestockt. Zu der einsamen Pot Still gesellte sich eine weitere, sodass nun eine Wash Still und eine Spirit Still vorhanden sind. Die Wash Still ist klassisch zwiebel förmig und weist keine besonderen Ein- oder Ausbuchtungen auf. Die Spirit Still hingegen hat eine kugelförmige Ausbuchtung am Halsanfang.

**Aussprache:**

Ecklinwill

**Gründung:**

2013

**Produktion (Liter):**

Keine Angaben

**Stil:**

???

**Eigentümer:**

Echlinville Corpora-  
tion



## ECHLINVILLE

Ihr Lyne Arm kann nach Bedarf an einen Rohrkondensator angeschlossen werden, der für die Whiskey Produktion genutzt wird. Wenn hingegen Wodka oder Gin in ihr gebrannt wird, kann der Lyne Arm an eine Column Still gekoppelt werden, in welcher die nötigen Geschmacksgeber (Wachholder und andere Kräuter) hinzugefügt werden, bevor es weiter in die zwei hohen Column Stills zu den finalen Runden geht. Um diese riesige Apparatur beherbergen zu können, bedurfte es eines großen Still Houses. Dieses ist fast vollständig verglast und lädt zu interessanten Besichtigungen ein. Das Gut ist direkt an der Ostküste Nordirlands gelegen, sodass der hier produzierte Whiskey von der salzigen Meerluft und dem beständig milden maritimen Klima profitieren kann.



### Geschichte der Brennerei Echlinville

Schon Mitte der 1730er Jahre kaufte der Großgrundbesitzer Charles Echlin nahe dem Orte Kircubbin ein Gut mit Stallungen und Gartenhäusern. Das von ihm benannte Herrenhaus Echlinville House in seiner jetzigen Form stammt allerdings aus dem Jahr 1860. Heute beherbergen die ehemaligen Scheunen die Echlinville Distillery. Neben dem Herrenhaus existieren noch einige Farmgebäude, die zumindest zeitweise die Brennblasen und einen Großteil aller Produktionsschritte beherbergten. Was Shane Braniff 2008 anleierte, trug 2013 erste Früchte, als er die Lizenz zum Destillieren und zur Errichtung einer eigenen Brennerei erhielt. Seit den Anfängen 2013 haben Shane Braniff und seine Frau Lynn weitergebaut und ein Stillhouse, mehrere Silos und ein modernes Lagerhaus errichtet. Ein Besucherzentrum ist auch schon in Planung und soll 2017 eröffnet werden. Das neue Stillhouse öffnet mit seinen riesigen Glasflächen den Blick auf die satten Grünen Wiesen und Felder und zeigt, was man hier im Inneren mit dem Brand einfangen möchte: ein Stück Ulster.

## AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

### **Dunville 10 Jahre Old Irish Malt Whiskey, 46 % Vol.**

---

Aroma: Tropische Früchte, Banane und ein wenig Kokoswasser, grüne und rote Äpfel, etwas Zitrus. Das Sherry Finish kündigt sich mit Gewürznoten und roten Früchten an.

Geschmack: Anfangs süß mit Malz und leichten Beerenaromen. Schwarzer Pfeffer und etwas Chili, die 46 % ABV wirken gut im Glas. Eine allgemeine Trockenheit und Süße aus dem Sherryfinish können überzeugen, ohne den Whisky zu dominieren.

Nachklang: Eher kurz, schön fruchtbetont.

# GREAT NORTHERN

Die Great Northern Distillery ist das nächste geistige Kind J. Teelings, ehemaliger Begründer der Cooley Brennerei. Direkt in der Stadt Dundalk, auf dem ehemaligen Areal der Harp Lager Brauerei, ist seit 2015 neben Pot Still und Single Malt Whiskey auch Grain Whiskey in der Entstehung. Vor allem Letzterer soll an Dritte weiterverkauft werden. Nur der kleinste Teil der Gesamtproduktion wird unter eigenem Namen vertrieben werden.

## Wie schmeckt Great Northern Whiskey?

Bisher sehen wir hier nur drei große Fragezeichen...

## Wie wird Great Northern Whiskey produziert?

Seit August 2015 wird in den drei Column Stills Grain Whiskey gebrannt, während die drei kupfernen Pot Stills bereits einen Monat später in Betrieb genommen wurden. Die Gesamtkapazität der Anlage liegt bei imposanten 16.000.000 Liter Alkohol im Jahr. Davon sollen 12 bis 18 Millionen Flaschen allein auf die Pot Stills entfallen. Es werden neben Grain Whiskey somit auch Pot Still Whiskey und Single Malt Whiskey (ungetorfte und getorfte Varianten) hergestellt. Das reine Bergquellwasser, was hier verwendet wird, stammt aus den nahe gelegenen Cooley Mountains.

Da die meisten neu entstehenden irischen Brennereien sich auf Pot Still Whiskey spezialisieren, hat sich GND für einen etwas anderen Weg entschieden. Sie verstehen sich nämlich hauptsächlich als Zulieferer von besonders hochwertigem Grain Whiskey für andere Brennereien und Abfüller für deren Blended Whiskeys. Nichtsdestoweniger sind auch hier Single Malts unter eigenem Label geplant.

## Geschichte der Great Northern Distillery

1896 wurde auf dem Gelände der jetzigen Great Northern Distillery die Great Northern Brewery gegründet. Von den Einheimischen wurde sie aber spätestens seit den 1960ern liebevoll einfach nur als Harp Lager Brauerei bezeichnet – eine bekannte Marke irischen Biers, die auch heute noch existiert. Als der Konzernriese Diageo die Produktion der Harp Lager Brauerei nach Dublin verlegte, ergriff J. Teeling, Mitbegründer der Cooley Brennerei, diese Chance und kaufte die Anlage mit einem Teil seines Gewinnes, den er durch den Verkauf von Cooley erzie-

**Aussprache:**  
Greyt-northern  
**Gründung:**  
2015  
**Produktion (Liter):**  
Pot Still:  
3.600.000  
Grain Whisky:  
8.000.000  
**Stil:**  
???  
**Eigentümer:**  
The Irish Whiskey  
Co.



## GREAT NORTHERN

len konnte. Stolze 10 Millionen Euro aus dem 20 Millionen-Euro-Gewinn flossen bisher in die Anlage. GND gehört der Teeling Familie sowie den zwei ehemaligen Cooley Direktoren, Jim Finn und David Hynes.

In der Teeling Familie scheint man eine Vorliebe dafür zu haben, seine Pot Stills zu taufen. So hat Jack Teeling die Pot Stills der Teeling Distillery auf die Namen seiner Töchter getauft und sein Vater hat nun den Pot Stills in der GND die sehr irischen Namen Fionn, Oisín und Setanta verpasst.

# SLANE CASTLE

Im Herzen des Boyne Tal gelegen und auf historischem Grund errichtet, hat die Conyngham Familie 2014 die Slane Castle Distillery gegründet. 2015 übernahm dann Brown-Forman das Ruder und steigt damit im großen Stil in das wieder erblühende Irish Pot Still Whiskey Geschäft ein.

## Wie schmeckt Slane Castle Whiskey?

Der erste Slane Castle Whiskey soll 2017 erscheinen, zu dem Zeitpunkt wird er allerdings noch aus anderen irischen Brennereien kommen. Gleichzeitig soll der erste New Make der jungen Brennerei auf historischem Grund entstehen.

## Wie wird Whiskey bei Slane Castle produziert?

Es soll sowohl Grain Whiskey als auch Pot Still Whiskey und Blended Whiskey hergestellt werden. Das Getreide soll von den 600 Hektar großen Ländereien der Familie Conyngham kommen, deren Familiensitz Slane Castle bildet. Die drei handgefertigten Pot Stills und sechs Column Stills kommen von der Firma McMillan aus Schottland. Die Wash Backs werden traditionell aus Holz sein und von der Firma Joseph Brown Vats im schottischen Dufftown gebaut. Im Frühjahr 2017 sollen sie geliefert werden. Wenn alle Bauarbeiten fertiggestellt sind, soll die Brennerei eine Jahreskapazität von circa 7.200.000 Flaschen auf den Markt bringen können.

## Geschichte der Slane Castle Distillery

2015 kaufte der Großkonzern Brown-Forman, Besitzer von Jack Daniels, die frisch gegründete Slane Castle Distillery. Verkauft wurde sie von Henry Conyngham, Marquess Conyngham, dem Besitzer des historischen Anwesens Slane Castle. Die Stallungen der Burg sollen das Besucherzentrum bilden. Die Stallungen stammen aus dem 18. Jahrhundert. Ansonsten wird der Konzern unglaubliche 44 Millionen Euro in den Um- und Ausbau investieren. Der erste New Make sollte bereits Ende 2016 abgefüllt werden. Der Produktionsstart wurde nun auf Juli 2017 verschoben.

**Aussprache:**  
Sleyn-kaßl  
**Gründung:**  
2014  
**Produktion (Liter):**  
1.000.000 (geplant)  
**Stil:**  
???  
**Eigentümer:**  
Brown Forman



# THE SHED

The Shed Distillery ist eine brandneue Brennerei in der kleinen Ortschaft Drumshanbo im County Leitrim, ganz in der Nähe des Loch Allen Sees gelegen. Sie ist die erste aktive Brennerei seit 101 Jahren in Connacht. Geführt wird sie von dem erfahrenen Spirituosenexperten P.J. Rigney. Er konnte langjährige Erfahrung bei Baileys, Grant's und Gilbeys sammeln, bevor er seine eigene Brennerei eröffnete.

## Wie schmeckt The Shed Whiskey?

Der muss sich erst noch bewähren. Bis dahin beobachten wir die Brennerei mit Argusaugen.

## Wie wird Whiskey bei The Shed produziert?

Die Brennerei vertraut (wie übrigens auch die Glendalough Brennerei) auf Arnold Holstein Fabrikate. Insgesamt stehen dort drei kupferne Pot Stills und zwei Column Stills. Der erste New Make wurde bereits im Dezember 2014 abgefüllt. Neben Whiskey werden hier vor allem Gin, Wodka und einige Liköre produziert.

## Geschichte der Brennerei The Shed

Gegründet im Jahr 2014 am Tag der Wintersonnenwende, dem 21. Dezember, ist The Shed eine der jüngsten irischen Brennereien. Mitbegründet wurde sie jedoch von einem erfahrenen Geschäftsmann aus der Spirituosenindustrie. Nach Stationen bei Baileys und Grant hat Patrick J. Rigney nun seine eigene Brennerei auf die Beine gestellt. Die Brennerei kostete rund 2 Millionen Euro und konnte sich 275.000 Euro Unterstützung von Ireland Enterprises sichern – einer staatlichen Organisation, die irische Unternehmen fördert, wenn diese auch in Irland produzieren. Vielleicht hat Rigney aus diesem Kalkül heraus (um Ireland Enterprises Förderung für regionalen Ausbau zu erhalten) einen so abgelegenen Ort wie

**Aussprache:**

Sched

**Gründung:**

2014

**Produktion (Liter):**

Keine Angaben

**Stil:**

???

**Eigentümer:**

Gegründet von

Patrick J. Rigney



## THE SHED

Drumshanbo ausgewählt. Oder sollen wir doch lieber seiner romantischeren Version Glauben schenken, die besagt, seine Eltern hätten sich hier einst kennen gelernt?

Die wilde ungezähmte Natur dieses Ortes sowie die Möglichkeit, Besichtigungstouren in der Brennerei zu buchen, machen Drumshanbo für jeden Irland-Fan und Whiskey-Liebhaber eine Reise wert.

# TIPPERARY

Neben weiten Feldern liegen die hohen Berge der Galtees und an dieser Stelle wird zukünftig die Tipperary Boutique Distillery zu finden sein. 2016 gab es bereits den ersten Single Malt von Tipperary, jedoch noch nicht aus eigener Produktion.

## Wie schmeckt Tipperary Single Malt Whiskey?

Der Single Malt stammt noch nicht aus der Tipperary Brennerei selbst, sondern aus einer unbekanntem irischen Brennerei. Bisher stammt der Whiskey aus ehemaligen Bourbonfässern. Weiche Vanillenoten, frische Zitrusselemente und ein Hauch von Karamell ist bei allen Ausgaben wiederzufinden.

## Wie wird Tipperary Single Malt hergestellt?

Noch steht bei Tipperary keine einzige Brennblase, von daher ist noch unklar, wie die Aufstellung genau aussehen wird. Stuart Nickerson, Gründer und Whiskeyexperte, hat aber genug Erfahrung in diversen schottischen Brennereien gesammelt, um genau zu wissen, was er tut. Insgesamt sollen bis zu zwölf Mitarbeiter eingestellt werden. Die Brennerei soll auf dem Land der Familie Ahearn errichtet werden und die Gerste des Bauernhofes Ballindoney verwenden. Das Land der Familie liegt im fruchtbaren Golden Vale of Ireland (gälisch: Machaire méith na Mumha) und umspannt Teile der Grafschaften Limerick, Tipperary und Cork. Diese Gegend ist bekannt für die gute Qualität ihrer Gerste und ihres Wassers – beste Voraussetzungen also für guten Whiskey.

## Geschichte der Brennerei Tipperary Boutique Distillery

Tipperary ist das gemeinsame Familienprojekt von Jennifer Nickerson, ihrem Verlobten Liam Ahearn (Mithhaber des Bauernhofes Ballindory in Grange im Kreis Clonmel in der Grafschaft Tipperary) und dem Vater von Jennifer Nickerson,

**Aussprache:**

Tipperäre

**Gründung:**

2016

**Produktion (Liter):**

1.000.000 (geplant)

**Stil:**

???

**Eigentümer:**

Tipperary Boutique

Distillery Limited



## TIPPERARY

Whiskyexperte Stuart Nickerson. Nickerson Senior ist seit 35 Jahren in der Whiskyindustrie tätig und hat schon für alle großen Namen gearbeitet: Blair Atholl, Inchgower, Bladnoch, Highland Park, Glenrothes, Glenfiddich und Balvenie, um nur ein paar zu nennen. 2008 kaufte Stuart die Brennerei Glenglassaugh im Auftrag von internationalen Investoren. Nach 22 Jahren wurde die Brennerei unter seiner Führung wieder flott gemacht und in Betrieb genommen.

Seit fünf Generationen bestellt die Ahearn Familie das Land um die Ballindoney Farm – eine lange Tradition, die bis 1800 zurückreicht. Liam Ahearn wird die Brennerei zukünftig mit der Gerste aus der wohl fruchtbarsten Gegend Irlands versorgen. Jennifer Nickerson, die in Edinburgh BWL studierte und reichlich Erfahrung bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG sammeln konnte, steht der Brennerei in finanziellen Fragen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Dass man sich in Irland und bei Tipperary seiner Geschichte bewusst ist, zeigte die erste Ausgabe Single Malts, den das Nickerson/Ahearn-Team klingend The Rising nannten. Der Easter Rising (Osteraufstand von 1916), der den blutigen Beginn der irischen Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich markierte und sechs Tage währte, war für die Namensgebung verantwortlich. Dementsprechend wurden bei Tipperary 6 Ex-Bourbonfässer ausgewählt und 1916 Flaschen abgefüllt. Der irische Nationaldichter W.B. Yeats verewigte den Aufstand übrigens in seinem Gedicht „Easter, 1916“. Also hebt eure Gläser für guten Irish Whiskey!



## AUSGEWÄHLTE ABFÜLLUNGEN

### **Tipperary 10 Jahre Boutique Selection Knockmealdowns Single Malt Irish Whiskey, 47 % Vol.**

---

Aroma: Frische Mango und Ananas mit „Nimm2“-Bonbon und etwas Orangenblütenhonig und einer leichten, frischen Holznote, die noch den Duft des Waldes mit sich trägt.

## TIPPERARY

Geschmack: Crème brûlée mit weichen Honignoten, etwas Zitronat und Orangeat und der Frische von Ananas. Leichte Röstnoten.

Nachklang: Mittellang und zart.

# WATERFORD

Ehemaliger Geschäftsführer der schottischen Brennerei Bruichladdich, Mark Reynier, gründete 2014 die Waterford Distillery im gleichnamigen Ort und County Waterford. Die extrem moderne Brennereianlage ist direkt am Fluss Suir gelegen. Reynier und sein Team haben ein spannendes Konzept entwickelt, was das Korn ganz in den Fokus der Aufmerksamkeit und des Geschmacks stellen soll. 46 Bäuerinnen und Bauern beliefern die Brennerei für 46 Produktionswochen mit 120 Tonnen Gerste. Seit März 2016 wird mit voller Kapazität produziert.

## Wie schmeckt Waterford Whiskey?

Noch kann man nur spekulieren, schließlich wird es noch einige Jahre dauern, bis der erste Whiskey auf den Markt kommen wird.

## Wie wird Waterford Whiskey produziert?

Das Gebäude wurde ursprünglich von Diageo in Auftrag gegeben. Hier sollte von nun an Guinness, das bekannteste irische Bier, eine neue Produktionsstätte bekommen. Dann überlegte es sich der Konzernriese 2013 doch anders und legte die erst 2004 neu errichtete Brauerei still. 2014 wurde die Anlage dann von Waterford Distillery übernommen. Sowohl die futuristische Architektur als auch die noch vorhandene Hightech-Brauereiausstattung schürt wohl die Experimentierfreude der Brenner. 6 der 46 Bauernhöfe produzieren sogar Bio-Gerste. Jede Woche wird die Gerste eines anderen Bauern verarbeitet und pro Woche werden 128 Fässer abgefüllt. Am Ende kann man jeder Fassabfüllung das Feld zuordnen, auf welchem die Gerste wachsen konnte, die jeweils verarbeitet wurde. Hier wird Terroir wirklich großgeschrieben!

**Aussprache:**

Whoater-ford

**Gründung:**

2014

**Produktion (Liter):**

1.000.000 (geplant  
sind: 3.000.000)

**Stil:**

???

**Eigentümer:**

Mark Reynier



## WATERFORD

### Futuristisches Design trifft auf experimentelle Destillation

Neben lauter neuen Ideen hat Mark Reynier für sein Waterford-Projekt auch gleich noch zwei Pot Stills (eine Wash Still und eine Spirit Still) von Bruichladdich mitgenommen. Eine hypermoderne „Hydromill“ zusammen mit einem Maischfilter lässt den Einsatz eines Maischbottichs überflüssig werden, während die Fermentierung in wärmer regulierbaren Gärbottichen stattfinden kann. Es werden hauptsächlich Ex-Bourbonfässer benutzt und bisher lediglich ein geringer Anteil in Ex-Sherryfässer abgefüllt.



### Geschichte der Brennerei Waterford

Oder sollte man doch lieber gleich von der Zukunft sprechen? So viel Geschichte steckt hinter dem 2014 gegründeten Unternehmen noch nicht, doch umso weiter reichen die Ziele in die Zukunft. Derzeit planen Reynier und sein Team in den nächsten fünf Jahren die nächste Spirit Still zu kaufen. Das wird die schon jetzt beachtlichen Kapazitäten der Brennerei weiter ausbauen.



# Irish Whiskey gibts bei whic.de

Über 100 verschiedene Irish Whiskeys dauerhaft verfügbar unter:  
[whic.de/welt-whisky/irischer-whiskey](http://whic.de/welt-whisky/irischer-whiskey)



# AUS DEM KURIOSITÄTEN- KABINETT

## Aeneas Coffey – vom Steuereintreiber zum Whiskeybrenner

Geboren circa 1780 (wahrscheinlich im französischen Calais), war **Aeneas Coffey** ein irischer Zollbeamter oder *exciseman* wie man auf Englisch sagt. Darüber hinaus patentierte er 1831 seine Weiterentwicklung der Stein'schen Brennkolonnen, die heute unter dem Namen Continuous Still, Patent Still oder eben Coffey Still bekannt ist. Coffey hatte eine steile Karriere. Er fing als sogenannter *Waiter, Gauger and Searcher* (um 1800) an und arbeitete sich zum *General Inspector of Excise in Ireland* (1819 bis circa 1824) hoch. Er war an der verbesserten Gesetzgebung von 1824 beteiligt, da er die widrigen Umstände seiner Landsleute und den vergeblichen Kampf der Behörden gegen Schmuggel und Schwarzbrenner aus erster Hand erfahren hatte. 1818 berichtet der offene Brief des Rev. Chichester von einem brutalen Zusammenstoß zwischen Schmugglern und Coffey mit seinen Leuten:

*In the year 1810, Mr. Eneas Coffey, who is now an inspector general of Excise, having detached some of the military under his orders to make seizures, the remainder were surrounded, and disarmed by the country people near Culdaff in Innishowen, and Mr. Coffey himself beaten until he was supposed to be dead; in consequence of this misfortune a general order was issued by the commander of the forces in Ireland, requiring that the military should not separate from each other when employed on Revenue duty, and this general order was regularly notified to the Board of Excise. (Rev. Edward Chichester, Oppressions and Cruelties of Irish Revenue Officers. Being the substance of a letter to a British member of Parliament, Dublin: 1818, S.68-69.)*

Er wechselte dann auch die Fronten und erwarb selbst eine Brennerei in Dublin, die Dock Distillery (circa 1834). Durch seine Innovation bzw. Weiterentwicklung des kontinuierlichen Brennens sollte er die ganze Industrie revolutionieren. Das Patent hierzu meldete er 1830 für den „Apparatus for Brewing and Distilling“. Es gibt unvollständige Quellen, die darauf hinweisen, dass er schon früher an Experimenten gearbeitet hat. Neben Robert Stein hatten viele andere Ingenieure – wie Cellier-Blumenthal in Frankreich und St. Marc, Wright und Egan in Großbritannien – auch an kontinuierlichen Brennapparaten gearbeitet. Diese dürften Coffey bekannt gewesen sein, als er nach einer Verbesserungsmöglichkeit der existierenden Modelle suchte. Inspiration fand er aber sicherlich auch durch die Arbeit seines Vaters, der bei den städtischen Wasserwerken als Ingenieur tätig war. So ist das weitverzweigte Rohrsystem der Continuous Still wesentlich komplexer als der traditionelle Kupferarm, der aus den Wormtubs läuft. Dabei war die wichtigste Neuerung, dass er die sogenannten Low wines von der Rectifying Column trennte. Das beschreibt er in seiner Patentanmeldung wie folgt:

*Second, the plan and practice of causing the wash, after it has come in contact with the vapours, to flow into a continued and uninterrupted stream over numerous metallic plates, furnished with valves, as herein described.* (E. J. Rothery B.Sc. (1968) Æneas Coffey (1780–1852), *Annals of Science*, 24:1, 53-71, DOI: 10.1080/00033796800200041)

Mit seiner Erfindung konnte nicht nur teures Gerstenmalz verwendet, sondern auch kostengünstigere Getreidesorten eingesetzt werden. Das traf aber bei den meisten irischen Brennereien auf taube Ohren. Die Erfindung ebnete den Weg für den Blended Whisky in Schottland, der den weichen Stil irischen Whiskeys kostengünstiger reproduzieren konnte. 1835 verließ Coffey mit seiner Familie Irland und zog nach London. Aeneas Coffey verstarb am 26. November 1852 in England. Den Durchbruch seiner Erfindung erlebte er nicht mehr. Die Coffey Stills wurden in Schottland flächendeckend erst um 1887, weit nach seinem Tod, eingesetzt.

# Bildnachweis

Alle Bilder unterliegen den jeweiligen Lizenzbedingungen der Quelle.

Wir danken den West Cork Distillers, Walsh Whiskey, Teeling Whiskey, Beam Suntory, The Shed, Glendalough, Irish Distillers, The Irish Whiskey Co., Boann, Dingle, Waterford, Tipperary, Casa Cuervo, Brown Forman, William Grant & Sons, Connacht Whiskey Company, Belfast Distillery und Echlinville für das Zurverfügungstellen von Fotos ihrer jeweiligen Destillieren und/oder Produkte.

# Lizenz

Sie dürfen dieses Werk teilen. Bitte verweisen Sie dazu als Quelle auf folgende Internetadresse:

**<http://whic.de/whisky-ebooks>**

ES GELTEN DIE FOLGENDEN BEDINGUNGEN:

**Namensnennung** — Sie müssen die **Urheberschaft** ausreichend deutlich benennen, einen Link zu oben genannter Quelle beifügen.

**Nicht kommerziell** — Sie dürfen das Material **nicht für kommerzielle Zwecke** nutzen.

**Keine Bearbeitungen** — Wenn Sie das Material remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen, dürfen Sie die bearbeitete Fassung des Materials nicht verbreiten.

Ein Upload dieses E-Books auf einem anderen Webserver als dem unseren, mit dem Ziel das E-Book zum Download anzubieten, Bedarf unserer gesonderten Genehmigung.

# Hinweis

Die Informationen und Ratschläge in diesem Buch wurden von den Autoren und der Redaktion sorgfältig recherchiert und überprüft, dennoch kann keine Garantie übernommen werden. **Eine Haftung** der whic UG (haftungsbeschränkt) sowie einzelner Autoren für Personen-, Sach- und Vermögensschäden **ist ausgeschlossen**.

# Impressum

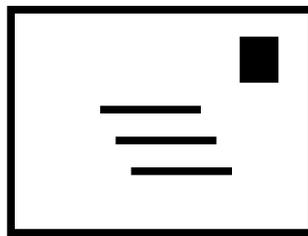
Whic UG (haftungsbeschränkt), Grafinger Straße 6 c/o Werk I, 81671 München, Deutschland |  
E-Mail-Adresse: **service@whic.de** | Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Arne Wesche |  
Registergericht: Amtsgericht München | Registernummer: HRB 216753 | USt-IDNr:  
DE287805581 | Verantwortlich gemäß § 55 RStV: Arne Wesche Grafinger Straße 6 c/o Werk I  
| 81671 München

# DANK

Die Redakteure dieses Buches und das ganze Team von whic.de möchten an dieser Stelle allen Freunden und treuen Kunden von whic.de ihren Dank aussprechen. Ohne Sie wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

DANKE - <http://whic.de>

Abonnieren Sie unseren Email-Newsletter:



[whic.de/whic-newsletter](http://whic.de/whic-newsletter)